

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die Emergence-Serie**  
**SHOUD 7**  
**mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle präsentiert am**  
**02. März 2019**

[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin das Ich Bin, Adamus Saint-Germain.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug in unsere Versammlung hinein nehmen. Willkommen. Ob ihr hier im Crimson Circle-Studio seid, ob ihr online zuschaut, lasst uns einfach einen tiefen Atemzug nehmen und all unsere Energie sammeln. Ah! In welch aufregenden Zeiten ihr doch lebt.

Manchmal wünsche ich mir, dass ich jetzt wieder in menschlicher Gestalt bei euch sein könnte, um die Erfahrungen zu erleben, die ihr erlebt, um einfach in jeder Hinsicht eine derartige Sinnlichkeit zu erleben, in jeder Hinsicht. Aber dann denke ich: „Nein, nein, nein!“ (Lachen) „Ich werde genau hier bleiben!“ (Adamus kichert.) Kein Bedarf, zurückzukommen. Und ich habe wirklich das Gefühl, dass ich allen von hier aus besser dienen kann, als wenn ich im physischen Körper bei euch wäre.

Es gibt ein paar Dinge. Dies ist der Aspektologie-Monat. Es ist das einzige Mal im Jahr, dass der Crimson Circle die [Aspektologie](#) durchführt, aber es ist viel mehr als das. Egal, ob ihr den Kurs gemacht habt oder nicht, es ist euer Aspektologie-Monat - März 2019, denkt daran - und alles hängt mit dem Drachen zusammen. Der Drache. Der Drache - wir haben kürzlich in ProGnost darüber geredet, wir werden in unseren Versammlungen immer mehr darüber reden, doch der Drache. Ah! Der Drache.

Der Drache ist hier, um euch dabei zu helfen, all die Dinge zu finden, die immer noch Aspekte sind, die immer noch in Form eines Aspekts da sind. Der Drache ist hier, um dabei zu helfen, diese Aspekte hervorzubringen, damit sie zutiefst in euch integriert werden können. Nicht nur mentale Integration, sondern diese tiefe, *echte* Integration.

Nun, ihr habt vielleicht immer noch einige verärgerte Aspekte (jemand sagt „Ja“). Äh, ja! Ja! (Einige kichern.) Jemand hat mich gerade den Meister des Offensichtlichen genannt (ein paar mehr

kichern). Einige von euch haben vielleicht immer noch einige verärgerte Aspekte und sie wollen einfach nicht loslassen. Sie haben zu viel Spaß mit den Spielen, und ich werde euch jetzt eine Sache sagen - nur ein kleiner Hinweis, wenn ihr mit dem Drachen und mit euren Aspekten spielt und während diesen Monat die Dinge mit den Aspekten irgendwie ins Rollen kommen - Aspekte verstecken sich gerne hinter Überzeugungen.

LINDA: Mmm.

ADAMUS: Das war gut (Lachen). Lasst mich das noch einmal sagen und lasst uns dann alle dort mit einstimmen. Wir werden ein Kumbaya machen (mehr Lachen). Aspekte verstecken sich gerne hinter den Überzeugungen.

LINDA UND PUBLIKUM: Mmmm!

ADAMUS: (lacht) Mm. Ziemlich tiefgreifend! Und es *ist* wirklich tiefgreifend. Wir werden heute ein wenig darüber sprechen.

Jetzt besitzt ihr den Drachen - ob ihr nun an Threshold teilgenommen habt oder nicht, ihr besitzt den Drachen - der hereinkommt und dabei hilft, diese Aspekte zu finden, weil sie einfach nicht mit in die Realisierung gehen können. Und wir sind an diesem Punkt, wisst ihr, es ist 11:59 Uhr. Wisst ihr, wo eure Aspekte sind? (Ein wenig Lachen.) Und wenn ihr das nicht wisst, wird der Drache sie finden und sie euch direkt vor die Nase halten. Warum? Um was zu tun? Um sie zu integrieren. Ja, nicht um sie zu trösten, nicht um zu versuchen, sie zu zwingen oder um ihnen die Scheiße aus dem Leib zu prügeln, wie es einige von euch gerne tun würden, sondern um sie tatsächlich zu integrieren.

Dies ist also der Monat der Aspektologie, und ihr werdet die Aktivität der Aspekte auf jegliche Weise in eurem Leben spüren. Aber was ihr jetzt unbedingt verstehen müsst ist, dass es nichts Schlechtes ist; es ist eine Notwendigkeit. Es ist nichts Schlechtes. Es kann wirklich Spaß machen.

Während ihr euch jetzt sehr darüber bewusst werdet, wie ihr sie wieder integriert, damit sie Facetten und keine Aspekte mehr von euch sind, die euch manchmal quälen, doch jetzt werden sie wieder integriert - sie wissen, dass es eine Minute vor 12 ist, und sie wollen nicht unbedingt aus dem Verkehr gezogen werden, zurück nach Hause kommen, es wird also Widerstand geben - es wird ein wunderschöner Monat für euch sein, um zu beobachten, wie ihr damit umgeht, wie ihr sie zurückbringt, wie ihr diese Integration zurückbringt.

Heute werden wir über ein paar Dinge sprechen, die euch ganz besonders dabei helfen werden. Zwei Dinge. Übrigens ist dies ein Shoud aus - wie es euren Dias oder was auch immer stand, dreht sich im Leben alles um Schichten. Das Leben besteht aus Schichten - aus bunten, sinnlichen Schichten. Es geht darum, auf diese Weise zu leben. Heute geht es um Schichten. Wir haben viele, viele verschiedene Dinge, die vor sich gehen. Für das Unbewusste oder für ein einfacheres Gemüt werden wir über ein paar Dinge sprechen und dann werden wir ein Merabh spielen und dann

werden wir aufhören, und ihr macht wieder das, was ihr immer macht (einige kichern), oder ihr könnt hineinfühlen in die...

SART: Yayyy!

ADAMUS:... die Schichten dessen, was geschieht.

Wir werden einen Shoud mit zwei Abschnitten machen. Es gibt zwei charakteristische Abschnitte, und das einfachere Gemüt könnte die beiden nicht einmal miteinander verknüpfen oder sie in Zusammenhang bringen - „Warum sprechen wir über zwei völlig verschiedene Dinge?“ - aber es ist noch viel mehr im Gange.

Ich komme heute als Adamus zu euch und als Adamus werde ich euch unterhalten. Ich werde die „Oh’s“ und „Ah’s“ und wahrscheinlich Trübsinn und die „Buh’s“ und „Ah’s“ bekommen (ein paar kichern). Ich komme als Adamus zu euch, aber ich komme auch als St. Germain zu euch. Heute sind hier zwei Ebenen im Gange.

Fangt wirklich damit an, euch dort hineinzufühlen, denn das Leben besteht wirklich aus Schichten und das sollte es auch. Ihr werdet feststellen, dass, wenn man in einer einzigen Schicht, in einer einzigen Art von Spektrum lebt, das Leben einfach so fade und langweilig ist.

All dies, alles, was wir in unseren Shouds, in unseren Workshops und Versammlungen, insbesondere in Keahak, tun, alles was wir jetzt tun, ist, euch auf etwas vorzubereiten, das zuvor nur sehr wenige überhaupt getan haben: als verkörperte Meister auf dem Planeten zu bleiben. Wir würden über etwas völlig anderes reden, wenn es nur um eure Realisierung ginge. Aber die Tatsache, dass ihr gewählt habt, in diesem Körper zu bleiben, auf dem Planeten zu bleiben, verändert den Lehrplan völlig, verändert völlig, was wir tun. Also, wir sprechen jetzt, wir bereiten uns jetzt darauf vor, zu bleiben, wie lange ihr auch immer auf diesem Planeten bleiben wollt.

Heute - diesen Monat, im Aspektologie-Monat, heute - spürt die verschiedenen Schichten dessen, was vor sich geht. Einiges davon könnte euch sofort bewusst sein. Für einiges könntet ihr Wochen brauchen oder müsst noch einmal dort hineingehen, um es euch noch ein paar mal anzusehen, aber es gibt *so* viele Schichten. Und das ist es, worum ich euch bitten möchte, dass ihr euch an all diese schönen, schönen Schichten in eurem Leben gewöhnt.

## ***Teil 1***

Also, Teil eins, Teil eins. Sprechen wir über etwas sehr, sehr schönes, das Kuthumi gesagt hat, als wir unsere große Versammlung in Slowenien hatten, in Bled. Oh, bevor wir das tun, werde ich für einen Moment abschweifen.

## *Eine große Debatte*

Wir haben also diese heftige Debatte im Club der Aufgestiegenen Meister. Nun, es gibt bislang 9751 Aufgestiegene Meister. Wir haben diese heftige Debatte und ich bin in der Position als Vorsitzender, als Präsident, als CEO (Lachen) - das war kein Scherz (Adamus kichert) - und als Leitender Aufgestiegener Meister; ich bin in der Position, der Tiebreaker sein zu müssen, weil wir einen Gleichstand haben. Ich muss den Gleichstand brechen, das Votum. Ich sagte ihnen: „Ich werde es Shaumbra überbringen, und sie haben einen Monat Zeit. Wir werden jetzt mit der Diskussion beginnen, aber sie haben einen Monat Zeit.“

Hier ist die Situation. Einer der Aufgestiegenen Meister kam neulich zu mir und sagte: „Ich beobachte Shaumbra und was sie tun, und ich weiß jetzt, dass sie es schaffen werden.“

LINDA: Hm.

ADAMUS: Es ist kein „ob“, es ist ein „wie“.

LINDA: Hm

ADAMUS: Beachtet, dass ich nicht „wann“ gesagt habe. Ich sagte, es ist kein „ob“, es ist ein „wie“. Wie werdet ihr es tun? Wie werdet ihr dort hinkommen? Und dieser andere Aufgestiegene Meister sagte zu mir: „Aber die Frage ist - etwas, dem wir uns nicht wirklich stellen mussten, als wir in unsere Realisierung gingen - die Frage ist, sobald ihr zur vollen Realisierung gekommen seid, und das ist, wenn ihr erkennt, dass ihr realisiert seid; das ist, wenn ihr es nicht mehr in Frage stellt, ihr sagt: „Oh, ja. Ich bin realisiert.“ Ihr sagt nicht: „Oh, wann wird es passieren und wie kann ich...“ Die Erkenntnis der Realisierung, und was dann?

Nun, oberflächlich betrachtet klingt es nicht nach einer sehr großen Frage, aber es hat im Club der Aufgestiegenen Meister die heftigste Debatte überhaupt darüber ausgelöst, was als nächstes passieren wird. So sagt die eine Hälfte der Aufgestiegenen Meister, dass, sobald ihr zu dieser Realisierung kommt, ihr eines Morgens aufwachen und sagen werdet: „Was mache ich jetzt?“ Einige der Aufgestiegenen Meister sagen: „Vielleicht langweilen sie sich und vielleicht werden sie tatsächlich ein wenig Chaos in ihrem Leben erschaffen, nur weil sie es können.“ Einige der Aufgestiegenen Meister sagen: „Aber wenn ich sie wäre, würde ich eine Art Mission haben wollen.“ Und ich sagte: „Mission? Von wem?“ Sie sagten: „Nun, wir könnten anfangen, ihnen bei ihrer Mission zu helfen.“

Ich sagte: „Ich weiß nicht. Das Wort „Mission“ wird nicht wirklich gut ankommen.“ (Einige kichern.) „Ich meine,“ sagte ich, „ich weiß, was ihr sagt, ein Vertrag. Nein, Vertrag ist nicht ganz richtig. Ein Projekt, um etwas zu tun; etwas, um sich darin zu vertiefen; etwas, um...“ Ich sagte: „Nun, ist es nicht eher eine Passion?“ Ah! Und alle applaudierten...

LINDA: Oh (Linda applaudiert).

ADAMUS: ... wie sie es da oben machen. Vielen Dank. Dort oben (jemand pfeift).

LINDA: Wir können das auch! Können wir das nicht auch?!

ADAMUS: Ja. Ja.

LINDA: Okay, danke.

ADAMUS: Und ich sagte: „Ja, es ist wirklich mehr eine Passion. Nicht, dass ihr es tun müsst, sondern eine Passion, um es zu tun.“ Und ihr wisst, wie ich mitunter Worte erfinde, und ich sagte: „Wisst ihr, ich werde es eine Massion nennen.“

LINDA: *Aghhh!* (Sie kichert.)

ADAMUS: Ich habe diese Reaktion dort oben nicht bekommen. Dort oben bekam ich das „Ooh!!“ Ohh!“

LINDA: Oh, „Ooooooh!“

### ***Massion***

ADAMUS: Mission und Passion, eine passionierte Mission. Nicht so, als müsstest ihr es tun, nicht so, als wäre es ein Leiden, sondern eine Art Passion, aber es gibt euch etwas zu tun. Es gibt euch einen Grund, morgens aufzuwachen und zu sagen: „Ich werde zum Flughafen gehen, und ich stehe dort einfach nur mit einem dümmlichen Ausdruck im Gesicht rum, und ich werde mein Licht für alle Reisenden ausstrahlen. Nun, warum nicht?“ Oder eine Passion und eine Mission: „Ich werde ein Buch schreiben, nur weil ich es möchte. Ich möchte in mein eigenes Leben eintauchen. Ich möchte es erforschen. Ich möchte andere nicht daran teilhaben lassen, wie mein Leben war“; oder eine Massion, wunderschöne Musik zu kreieren; Musik, die euch wirklich, ich meine *wirklich* in einen anderen Seinsbereich bringt. Oder eine Massion: „Ich bin bloß ...“ (er hält inne und kichert, einige kichern); eine Massion: „Ich werde ein Café eröffnen, weil ich Kaffee mag, aber ich stelle mir vor, wie alle Leute hereinkommen und ich sie berühren kann.“ Ich meine natürlich nicht auf illegale Weise (mehr Kichern), „aber ich kann mich mit ihnen verbinden, ich kann in meiner Ausstrahlung sein, und ich mache ihnen Kaffee, nun, wie sie es hier im Club beim Crimson Circle machen.“ Aber was wirklich dort mit einfließt, ist viel Liebe, und ihnen dann dazu selbstgemachte Leckereien zu servieren. Was für eine großartige Massion! (Linda kichert.) Wisst ihr, etwas... (mehr Kichern) Etwas zu tun haben.

Also, wir haben ganz genau - ich meine, alles in allem ganz genau - die Hälfte der Aufgestiegenen Meister, die sagen: „Ja, das wäre toll“, weil sie argumentieren, dass sie gegangen sind, weil sie das nicht hatten. Es gab keine Mission oder Passion. Sie kamen zur Realisierung und stellten fest: „Warum möchte ich bleiben?“ und sie taten es nicht. Ich meine, einige von ihnen blieben ein paar Wochen, ein paar Monate. Kuthumi blieb einige Jahre. Einige von ihnen blieben eine Weile, aber sie fühlten einfach: „Warum? Warum hier auf diesem Planeten bleiben? Ich bringe mich überhaupt nicht mehr damit in Zusammenhang.“

Sie haben sich nie dazu verpflichtet, dass sie bleiben würden, wenn sie die Realisierung erreicht hätten. Ihr habt es. Ihr steuert seit vielen Jahren darauf zu und habt euch gegenüber eine Zusage getroffen: „Ich werde bleiben. Ich werde es durchziehen. Zuallererst möchte ich dort ankommen. Zweitens möchte ich einfach nur eine Zeit lang auf diesem Planeten sein, zu dieser Zeit der Maschinen. Und ja, ich weiß, dass es schwer werden wird und dass es Tage geben wird, an denen mich das Massenbewusstsein und die Menschen, der Verkehr und der Lärm und alles andere einfach verrückt machen. Aber das ist meine Passion, zu bleiben, aber was mache ich jetzt?“

LINDA: Hm.

ADAMUS: Diejenigen, die sich also für die Mission einsetzen, sagen: „Weißt du, aber wenn sie etwas haben, das ihnen eine Art kreativen Ausdruck verleiht, aber auch ihre Ausstrahlung weiterhin leuchten lässt, sie in ihrem Licht und gleichzeitig auf dem Planeten sein lässt, werden sie dann nicht glücklicher sein? Werden sie nicht viel eher dazu neigen, im Körper zu bleiben? Wird ihre Energiedynamik nicht viel mehr im Einklang sein?“

Ich könnte mich dafür aussprechen. Ich könnte eine Aussage treffen und sagen, dass wir vielleicht das Missions-Programm beginnen sollten. Und was das laut derjenigen, die sich dafür aussprechen, sein würde, ist irgendwie *mit* euch zu arbeiten. Nicht zu sagen: „Hier ist dein Vertrag für diese Lebenszeit“. Nicht zu sagen: „Hier ist deine spirituelle Mission“. Das habt ihr alles gehabt. Ihr hattet beides von anderen Menschen, die es euch aufgetragen haben, indem sie sagten: „Das ist, was du in diesem Leben tun wirst“, insbesondere, wenn ihr in den religiösen Orden wart. Sie sagten euch, was zu tun ist. Aber ihr hattet auch die spirituellen Verträge, die in diese Lebenszeit - oder eher in andere Lebenszeiten - hereinkamen, um Energiehalter für den Planeten zu sein, was auch immer das sein würde. Das habt ihr gehabt. Und ihr könntet argumentieren, dass ihr mit Hilfe der Aufgestiegenen Meister bei eurer Mission wirklich herausfindet, was in eurem Innersten ist - sie werden euch nicht die Antwort geben, aber sie werden euch dabei helfen, herauszufinden, was diese innere Leidenschaft ist - dass das ein großartiger Dienst sein würde.

Das andere Lager - es war gewissermaßen irgendwie wie in Washington (jemand kichert). Die andere Seite des... Ich bekam einen Lacher (ein paar Kichern). Das war mein bester Witz des Tages (mehr Kichern). Ich habe einen Lacher bekommen. Das andere Lager sagt: „Aber sie sind zur Realisierung gekommen. Lass sie frei sein. Lass sie einfach morgens aufwachen, *ohne* es zu wissen. Lass sie erleben, was immer sie erleben möchten. Lass sie vollkommen frei sein. Und wenn sie plötzlich das Gefühl haben, dass sie nicht auf dem Planeten bleiben wollen, dann sei es so. Wir werden zur Beerdigung kommen.“ (Lachen) Okay, das habe ich hinzugefügt. Das haben sie nicht gesagt. Ich versuche hier, alle wach zu halten, falls ihr online zuschaut.

Nein, das andere Lager sagt: „Absolut nicht. Mal sehen, was passiert, ohne ihnen mit einer Mission zu helfen. Was für ein dummes Wort“, sagt diese andere Gruppe (ein paar kichern). „Mal sehen,

was passiert. Ist das nicht alles eine riesengroße, großartige Erfahrung? Der Mensch und der Meister gemeinsam, endlich auf dem Planeten realisiert, was passiert als nächstes? Und es ist nur fair,“ sagen wir, „dass wir uns in keinster Weise einmischen. Wir kommen nicht einmal vorbei, um zu helfen. Wir sitzen einfach hier oben, rauchen Zigarren, trinken guten Whisky und beobachten, was passiert, lachen ab und zu und begrüßen dich, wenn du rüberkommst.“

Also, ich sagte... ich habe die ausschlaggebende Stimme bekommen. Genau genommen habt ihr die ausschlaggebende Stimme bekommen.

LINDA: Mmm.

ADAMUS: Aber ich werde meine Stimme auf die eine oder andere Weise abgeben, doch ich sagte: „Nicht ohne den Input derer, die das tun werden.“ Also, wir müssen es wirklich nicht jetzt beantworten, aber fühlt euch dort hinein. Sprecht untereinander darüber. Lasst in euren sozialen Netzwerken andere daran teilhaben. Wir werden nächsten Monat ein wenig mehr ins Detail gehen, aber Mission oder totale Freiheit?

LINDA: Ooh!

ADAMUS: Und ich habe beiden Seiten sehr genau zugehört, und das ist tatsächlich mehr als nur eine kleine Ablenkung. Das ist wirklich sehr real, *sehr* real, weil ihr zu dem Punkt gelangen werdet, wo ihr sagt: „Ich bin hier, ich bin realisiert, und ich erkannte, dass ich realisiert bin, und warum jetzt bleiben? Außer einfach nur um zu sehen, wie es ist, zu bleiben.“ Und ihr könntet auch argumentieren und sagen, dass dies mit ein wenig Hilfe, um eure wahre Passion zu finden, irgendwie euer Projekt wird, eine Art Mission, diese Sache, die euch wirklich einfach weiterhin mit dem Planeten verbindet. Also, ist es eine Mission oder totale Freiheit?

Und ich würde gerne ein paar Ansichten dazu hören, Linda, würdest du bitte ...

LINDA: Wow, ja. Sicher.

ADAMUS:... am Mikrofon sein. Ja.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Das wird echte Shaumbra-Weisheit sein.

LINDA: Okay.

SART: Mit Sicherheit mehr Leidenschaft.

ADAMUS: Leidenschaft. Du bist auf der Missions-Seite der Dinge.

SART: Ich bin auf der Missions-Seite.

ADAMUS: Ja. Es würde dir also nichts ausmachen, wenn es Hilfe gäbe, eine Anleitung, wie auch immer du es nennst, wo es heißt: „Hier sind einige Dinge, die du als realisiertes Wesen tun könntest, Sart.“ Und, noch einmal, es ist nichts, was dir vorgeschrieben wird, und du könntest

selbstverständlich sagen: „Bin nicht interessiert“, aber wirklich irgendwas zu tun haben, während du hier bist.

SART: Oh ja. Etwas Neues, was ich noch nicht gesehen oder getan habe ...

ADAMUS: Okay.

SART:... wovon es noch irgendwas geben muss.

ADAMUS: Also, du bist auf der Mass- ... würde das jemand bitte mitschreiben?

SART: Ich bin bei der Massions-Sache dabei.

ADAMUS: Michelle, würdest du einfach eine kleine Notiz schreiben. Also für Massion haben wir einen. Okay.

LINDA: Okay. Mal schauen.

ADAMUS: Und wir werden jetzt noch keine Entscheidung treffen, und letztendlich liegt die Entscheidung bei euch.

ALICE: Kann ich beides sagen?

ADAMUS: Du kannst alles sagen, was du willst.

ALICE: Ja, weil ich glaube, ich möchte totale Freiheit und vielleicht ab und an einen kleinen Tritt, weißt du?

ADAMUS: Ein kleiner Tritt (sie kichert). Okay.

ALICE: Nein, nein, im Ernst.

ADAMUS: Sicher. Sicher. Nun, das macht Sinn.

ALICE: Letztendlich bin ich der realisierte Meister, derjenige mit der Weisheit, also wird es meins sein.

ADAMUS: Richtig.

ALICE: Es ist nicht deins, nicht ihres.

ADAMUS: Richtig.

ALICE: Richtig. Also ja, ich möchte Passion. Ich stimme voll und ganz mit Passion überein, und dennoch die totale Freiheit, das wird meine Wahl sein.

ADAMUS: Ja.

ALICE: Deshalb ist es „beides“.

ADAMUS: Das ist eine sehr gute Antwort, weil du ab und zu damit herumspielen kannst. Es ist wie: „Okay, hilf mir, mich zu meiner Passion zu führen.“ Und theoretisch ist es so, dass, obwohl du ein realisierter Meister bist, du immer noch im Massenbewusstsein festgefahren bist. Du bekommst immer noch diese Art langsame Energie aus dem Massenbewusstsein, das aufkreuzt. Und du vergisst es gelegentlich irgendwie und sitzt dann den ganzen Tag rum und schaut fern und sagt: „Warum bleibe ich überhaupt auf diesem Planeten?“ Also vielleicht eine kleine Anleitung mit der Passion.

ALICE: Hmm.

ADAMUS: Okay. Also beides. Niemand sonst kann beides sagen (Adamus kichert), weil jetzt jeder beides sagen wird.



VINCE: Genau genommen werde ich „Und“ sagen. Es muss keine duale Wahl sein.

ADAMUS: Das stimmt.

VINCE: Man könnte beides ausprobieren.

ADAMUS: Richtig.

VINCE: Und ich muss auch sagen, dass ich ein echtes Problem habe, wenn jemand anderes eine große Idee für mich hat...

ADAMUS: Ja, ja.

VINCE:... auf allen Ebenen.

ADAMUS: Richtig.

VINCE: Das spricht mich sofort an, ich werde frei beginnen.

ADAMUS: Frei, okay. Du wirst beginnen - können wir dich in die Freiheits-Spalte eintragen?

VINCE: Ja.

ADAMUS: Okay. Und du kannst das jederzeit ändern. Du kannst sagen: „Hey, Aufgestiegene Meister, lasst uns zusammenkommen und ein wenig darüber reden, ihr wisst schon, was könnte ich für den Planeten tun? Was könnte ich für mich tun? Wisst ihr, wie wäre es mit ein wenig Passion?“  
Ja.

KATE: Okay. Ich bin auch bei der Freiheit mit dabei.

ADAMUS: Freiheit. Okay.

KATE: Ja.

ADAMUS: Und du willst nicht diese Stimulation, diese Passion, was fängst du mit all den Tagen, die vor dir liegen, an?

KATE: Ja, ich möchte das, aber ich möchte nach innen gehen und es von dort aus bekommen.

ADAMUS: Okay. Und wenn du es im Inneren nicht finden kannst, aus irgendeinem Grund ist es einfach ein bisschen vernebelt, würdest du dich dann auf ein paar Freunde berufen, die dir irgendwie dabei helfen, es zu dir durchzubringen?

KATE: Oh, immer. Das ist immer eine Option.

ADAMUS: Okay. Okay. Gut. Gut. Wir haben also eine Freiheits-Spalte. Okay. Ein paar mehr.

LINDA: Los gehts, kleiner Bruder.

ADAMUS: Du wusstest, dass das passieren würde (sie kichern). Das wusstest du.

TOM: Okay. Wenn man von beiden hundert Prozent hätte, wäre es anstrengend.

ADAMUS: Es wäre anstrengend, okay.

TOM: Denn wenn man jeden einzelnen Tag seiner Passion nachgeht oder Tag für Tag, für immer, dann ist es...

ADAMUS: Könnte sein. Vielleicht als realisierter Meister, vielleicht nicht. Ich weiß es nicht.

TOM: Ja, ich hatte Freiheit und ich hatte Passion, und ich mag sie beide.

ADAMUS: Ja. Also, wie lautet deine Antwort?

TOM: Beide.

ADAMUS: Beide. Okay.

TOM: Tut mir leid.

ADAMUS: Oh ja. Dies wird eine lange Nacht im Club der Aufgestiegenen Meister werden. Ich weiß bereits, wie ich es berichten werde (einige kichern). Ja.

MONICA: Es ist eine schwierige Frage, nicht wahr?

ADAMUS: Ja.

MONICA: Ich frage mich seit einigen Jahren: „Was kann ich tun?“ Ich liebe Passion. Ich liebe es, etwas zu finden, das mich interessiert, und es zu Ende zu bringen, und ich liebe es auch, viel Zeit für mich zu haben. Ich habe zu den Leuten also immer gesagt, idealerweise würde ich liebend gerne meiner Leidenschaft folgen und sie sechs Stunden am Tag, vier Tage die Woche körperlich ausdrücken, um ein ausgeglichenes Leben zu haben.

ADAMUS: Okay.

MONICA: Das ist es, was ich möchte.

ADAMUS: Interessant. Gut.

MONICA: Und ich würde dennoch gerne entdecken, was mich in diesem Moment am meisten begeistert. Ich weiß nicht, ob es in zwei oder drei Jahren noch das Gleiche sein wird, aber offen zu sein, um Botschaften und Anleitungen dazu zu erhalten.

ADAMUS: Gut. Ausgezeichnet. Einer noch.

CAROLE: Ich stimme ihr irgendwie zu, aber ich mag die Passion.

ADAMUS: Richtig, die Passion. Du bist also auf der Passions-Seite?

CAROLE: Ja, aber mit Zeiten der Freiheit.

ADAMUS: Okay. Und ja, du könntest beides haben. Ich meine, du hättest die Passion auf Touren bringen können und dann - *ooh!* - später am Tag fährst du es ein bisschen runter.

CAROLE: Richtig! Das klingt gut.

ADAMUS: Ja, aber du hast immer noch die Passion, weil du in Wahrheit beides haben kannst, aber dann bist du irgendwie auf der Passions-Seite, weil du immer noch diese Passion auswählst und vielleicht etwas Unterstützung.

CAROLE: Vielleicht Frieden auf Erden.

ADAMUS: Frieden auf Erden. Ja. Oh, das ist wirklich etwas Aufregendes (viel Gelächter), wenn du im Grußkartengeschäft bist (mehr Kichern). Gut. Okay, danke.

CAROLE: Danke.

ADAMUS: Vielen Dank.

Also, hier haben wir das Gespräch begonnen. Wir haben ein wenig Energie in Gang gebracht und es wird wirklich interessante Gespräche darüber geben. Und Tatsache ist, dass wir im Club der Aufgestiegenen Meister darüber reden. Das ist eine sehr wahre Geschichte und es teilt sich genau in der Mitte; die Hälfte von ihnen sagt: „Weißt du, wenn ich auf dem Planeten geblieben wäre, würde ich diese Passion wirklich wollen. Und wenn ich es nicht in meinem Inneren finden würde, wenn es irgendwie vernebelt wäre, hätte ich wirklich nichts dagegen, wenn die Aufgestiegenen Meister

helfen würden, um irgendwie zu sagen: „Hier sind ein paar Dinge, die du zu tun in Betracht ziehen solltest. Nicht, dass du das musst, aber hier sind einige Dinge, bei denen wir glauben, dass sie dich, in Anbetracht deiner Energie, wirklich begeistern werden und dein Leben so viel erfüllter machen werden.“ Und ja, offensichtlich möchtet ihr eine Auszeit und eine Ruhezeit und alles Übrige.

Aber Tatsache ist, dass es wirklich kein Aufgestiegener Meister war, der zu mir kam und die Frage überhaupt erst stellte. Wer wirklich zu mir kam, war irgendwie euer Meister, wisst ihr, weil wir uns irgendwie treffen und über euch sprechen (ein paar kichern), und die Meister von Shaumbra kamen und sagten: „Was machen wir? Da wir im Körper bleiben, da wir alles über Energie lernen, da wir zu wahren Energiepionieren und Entdeckern werden, was machen wir damit? Wo gehen wir hin?“ Bei Shaumbra gibt es einen Burnout bei der menschlichen Passion, einen alten Burnout, der zu keinerlei Passion und zu fast keiner Mission, zu keinem Projekt führte, wo es seit Langem zu keinem Mitmischen mehr bei so ziemlich allem kam. Nicht jeder, aber viele Shaumbra, die irgendwie ohne viel Verbindung da bleiben, und das habt ihr gebraucht. Ob in euren Beziehungen, in einem Job, in einem Projekt, ihr seid irgendwie eine Weile untergetaucht. Ihr habt euch nicht allzu tief in etwas involviert, denn es wäre eine Ablenkung gewesen. Euer Engagement, eure Passion, eure menschliche Passion ist eure Realisierung gewesen.

Aber der Shaumbra-Meister kam zu mir, repräsentierte alle Shaumbra und sagte: „Während wir auf dem Planeten bleiben, was ist die Passion? Was machen wir?“ Es gibt eine Furcht und eine Verführung bei dem Wort „Leidenschaft“, weil ihr früher eure menschlichen Leidenschaften hattet und diese sind nach dem Erwachen weggesprengt worden. Und es gibt immer noch eine Sehnsucht nach der Passion, aber ihr wisst, dass es nicht das alte Ding sein kann. Aber es gibt immer noch eine Sehnsucht nach dieser inneren Aufregung. Und man könnte sagen, ja, es ist einfach nur, zu leben. Es ist, zu sein. Es ist, zu erfahren. Nun, ihr möchtet etwas Bedeutenderes als das. „Was machen wir mit all dem? Was machen wir mit dem, was wir lernen, was wir erleben? Was machen wir jetzt mit Energie, seit wir damit begonnen haben, die Energie uns dienen zu lassen? Was machen wir damit? Eröffnen wir dieses Café oder machen wir einfach lange Spaziergänge und ignorieren alle anderen? Schreiben wir ein paar Bücher, basierend auf der Reise, die aber keine tristen, langweiligen Bücher sind?“ Ihr wisst, was ich meine, fügt ihnen ein wenig Würze hinzu, verschönert sie, werdet ein bisschen theatralisch. Schreibt sie nicht aus der tristen, menschlichen Perspektive. Schreibt sie aus der amüsierten Meister-Perspektive.

Aber das ist eine Passion. Und obwohl ihr sagt: „Ich habe nie ein Buch geschrieben“, nun, das spielt keine Rolle. Ihr geht dort hinein und jetzt lebt ihr in diesem Buch. Es wird lebendig. Es ist eine Schöpfung, aber ihr lebt in ihr und auch außerhalb davon, alles gleichzeitig. Es gibt eine Passion, einen Grund zu bleiben.

Also, es ist der Meister, der jetzt gerade fragt, und wir sprechen auch im Club der Aufgestiegenen Meister darüber, aber der Meister sagt: „Sart, was machen wir? Möchtest du einfach nur den ganzen

Tag mit mir zusammen rumhängen? Was möchtest du tun? Möchtest du viel baden oder duschen oder...? Wie oft kannst du den Teppich staubsaugen?“ (Einige kichern.) „Ich meine, was machen wir?“

Aber der Meister sagt das auch mit einem Augenzwinkern, denn der Meister weiß, dass es beim Menschen nur um die Erfahrung geht. Der Meister weiß bereits, dass der Mensch etwas erleben will, wahrscheinlich mehr als nur Freiheit (jemand sagt „Zigarren“). Zigarren (und sie sagt weiter „Zigarren und Whisky“) und Whisky und alles, ja, alles andere. Der Mensch wird *irgendetwas* erleben wollen, etwas tun wollen, denn das tut der Mensch am besten.

Es ist also etwas, um sich da wirklich reinzufühlen, denn der Meister fragt nun jeden einzelnen von euch: „Was kommt als nächstes? Was machen wir? Finden wir eine Mission? Weißt du, unsere Passion, dieses etwas-zu-tun-haben? Oder hängen wir einfach rum? Weißt du, hängen wir einfach irgendwie den ganzen Tag draußen rum und machen lange Spaziergänge mit unserem Selbst?“

Und hier ist noch ein kleiner Teil davon. Versucht euch aus dem alten menschlichen Verstand zu befreien, wenn ihr dies in Betracht zieht, denn es warten einige Dinge auf euch, die sich der Mensch aufgrund von sogenannten Glaubenssätzen im Moment nicht wirklich vorstellen kann. Der Mensch kann sich das jetzt überhaupt nicht vorstellen.

Also, was wir hier tun, ist wirklich eine Art Feuer unter der ganzen Sache von „Was kommt als nächstes“ zu entzünden, eure Passion, aber nicht in der alten, menschlichen Form. Der Meister sagt: „Was werden wir tun, Edith, während wir uns gemeinsam auf dem Planeten aufhalten, da du ein verwirklichtes Wesen bist? Möchtest du die Passion zurückbringen? Oder möchtest du einfach nur ohne alles weitermachen und sehen, was passiert?“ Gute Frage, und eine Frage, der sich die anderen Aufgestiegenen Meister nicht stellen mussten. Ihres war „Realisierung - *Boom!* - und gehen.“ Ihr hingegen - „Realisierung, was nun?“

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Es wird interessant sein, einige der Diskussionen dazu zu sehen und sich anzuhören, und alles andere, was noch dazu gehört.

Wo sind wir gerade? Ich habe mir gestern ein Gespräch zwischen Alain und Cauldre angehört - er wusste, dass ich zuhörte - und sie redeten über die verschiedenen Zeitabschnitte des Crimson Circle. Es gibt natürlich die Tobias-Ära, und es gibt die frühe Ära mit mir, und diese wurde als die Offensive Ära bezeichnet (Lachen). Das war sie. Und das führte in die Nie-Wieder-Makyo-Ära, und diese dauerte ziemlich lange. Ich musste das Makyo loswerden, musste darüber hinausgehen, weil ihr einfach nicht mit viel Makyo in die Erleuchtung gehen werdet. Und Makyo ist für mich geistige Unreife.

Also haben wir die Ära „Loswerden von Makyó“ durchgemacht. Und jetzt kommen wir bei der Arbeit, die wir gemeinsam tun, zu dem Punkt des wahren Erlaubens, kommen offensichtlich zu dem Punkt der Realisierung, aber kommen zu dem Punkt des Erlaubens; kommen zu dem Punkt, wo einige der letzten Integrationen mit den Aspekten stattfinden, die sich dort aufhalten. Und eines der Dinge, die wirklich betrachtet werden müssen, sind Überzeugungen. Überzeugungen.

## ***Überzeugungen***

Nun, erinnert euch an Kuthumi, damals in Slowenien bei eurer großen Versammlung\*, Kuthumi hatte eine großartige Geschichte mit dem, was er seine Seele nannte, mit Ah-Kir-Rah, und in dieser Geschichte kam er zu dem Schluss - oder ich glaube, es war Ah-Kir-Rah, der ihn zu diesem Schluss führte - der besagt: „Es ist nicht das, was du glaubst, es ist das, was du erlaubst.“ Es ist nicht das, was du glaubst.

(\* bezieht sich auf [Die Magie der Meister](#))

Nun, wir sind zu dem Punkt gekommen - wir hätten vor fünf Jahren nicht darüber sprechen können, weil Überzeugungen vielleicht irgendwie immer noch wichtig waren, könnte man sagen - aber jetzt kommen wir zu diesem Punkt, an dem sogar Überzeugungen gehen. Sogar Überzeugungen gehen.

Überzeugungen sind Aspekte. Überzeugungen sind eine Art von Menschen abgeleitete, auf Menschen basierende Aspekte. Sie sind Aspekte des Verstandes. Sie sind die Glaubenssysteme, und das Problem mit Überzeugungen ist, dass die Menschen an sie glauben (Adamus kichert).

Wisst ihr, für ein Kind sind Überzeugungen wie Spielzeuge auf einem Spielplatz, wie die Schaukeln und Wippen und die Karussells und alles andere, und die Überzeugungen sind wunderbar. Es gibt einem Kind etwas zum Spielen und Erleben. „Wie ist es, auf den Spielplatz zu gehen und mit den anderen Kindern im Sandkasten zu sitzen?“ Überzeugungen sind wie eine Schaukel: „Setzen wir uns drauf und schaukeln und sehen, wie es ist, und machen wir die Erfahrung.“ Für ein Kind sind die Überzeugungen also Spaß und Spiel.

Aber dann, wenn das Kind reifer wird und zu glauben beginnt, schaukeln sei ein bestimmter Weg und es werde immer so sein, dann kommt plötzlich die Überzeugung... Ich sehe es irgendwie wie einen Monolithen, wie eine große, graue, monolithische Struktur, in der der Mensch tatsächlich steckenbleiben kann. Aber wenn der Mensch nicht steckenbleibt, ist es zumindest ein Hindernis, das im Weg steht. Und es ist nicht nur eine einzelne Überzeugung, ein Monolith, denn das wäre wirklich einfach, drum herum zu laufen und weiterzumachen. Doch Überzeugungen sind diese großen Monolithen, die euch fast in sie hinein verleiten, und wenn ihr erst einmal drin seid, ist es sehr schwierig, herauszukommen. Und dann gibt es nicht nur eine Überzeugung, sondern es gibt viele Monolithen, die alle aus dem Boden aufragen, wie in dem Film „2001 - Odyssee im Weltraum“, alle ragen aus dem Boden auf, und jetzt besteht eure gesamte Realitätslandschaft aus

diesen Monolithen, aus diesen Überzeugungen, von denen ihr nicht einmal wisst, woher sie gekommen sind. Sie sind einfach da. Ihr hinterfragt nicht, woher sie kamen, sie sind da. Und sie behindern die Sicht, denn jetzt habt ihr diese ganzen Monolithen, diese grauen, alten Überzeugungen, die einfach nur dort stehen, und sie blockieren die Sicht auf das, was sein kann, und auf all eure Potentiale. Und die Überzeugungen sind zahlreich, und dann fangt ihr an, ihnen zu glauben.

Was jetzt gerade da, wo wir sind, passiert, ist, dass der Drache hereinkommt und sagt: „Hier ist diese Überzeugung. Du wusstest vielleicht nicht einmal, dass du sie hattest, aber sie ist da und sie ist dieses große Hindernis. Bist du bereit, sie zu zerstören, zu integrieren oder aufzulösen? Bist du bereit, diese Überzeugung loszulassen?“

Sehr ihr, ich habe vorhin gesagt, dass sich Aspekte hinter Überzeugungen verstecken. Also befindet sich hinter jedem Monolith ein Aspekt. Und dieser Aspekt möchte diese Überzeugung nicht unbedingt loslassen, weil der Aspekt nicht gehen möchte und weil der Aspekt das Gefühl hat, dass ihr die Überzeugung *braucht*, um eine Struktur von euch selbst zu erschaffen - eure Identität, wer ihr seid und eure Führung im Leben. Ihr habt also all diese Monolithen, all diese Überzeugungen, die eigentlich Aspekte sind, und einige von ihnen wurden vor langer Zeit dort hingepflanzt. Überzeugungen, Dinge wie „alle Männer sind Schweine“. In Ordnung, jemand sagte gerade: „Nun, das stimmt.“ (Gelächter und Adamus kichert.)

Eine Überzeugung, dass alle Männer Schweine sind. Was passiert also? Es passiert, dass es für den Menschen eine großartige Erfahrung ist, um dort einzutauchen. Ihr geht in diesen Monolithen hinein, in diese Überzeugung, in diesen Aspekt und es ist bis zu einem gewissen Punkt eine großartige Erfahrung. Und ihr spielt es aus und erlebt es, ja, dann werden Männer zu Schweinen. Und wenn ihr davon überzeugt seid, dann wird es auch so sein, weil es das ist, wovon ihr generell angezogen werdet und dann passiert es.

„Man muss hart arbeiten, um im Leben voranzukommen.“ Das ist eine sehr festsitzende Überzeugung in den Kulturen, aus denen die meisten Shaumbra stammen - „Harte Arbeit ist gleich Erfolg“ - und für eine Weile macht es Spaß. Der Mensch springt hinein und sagt: „Oh, ich werde hart arbeiten.“ Obwohl ihr euch darüber beschwert, liebt ihr es immer noch, sonst würdet ihr es nicht tun. Basta. Das gilt für alles in eurem Leben. Wenn ihr es tut, so liegt es daran, weil ihr es liebt, obwohl ihr euch darüber beschwert.

Also, ihr springt in diese Überzeugung - ihr müsst hart arbeiten und ihr müsst stundenlang arbeiten, um erfolgreich zu sein. Ihr wählt es vielleicht nicht. Ihr sagt vielleicht: „Ich werde das nicht tun. Ich werde nicht stundenlang hart arbeiten“, aber es ist immer noch eine Überzeugung. Auf der anderen Seite sagt ihr dann: „Nun, dann werde ich wahrscheinlich nicht viel Geld haben und wahrscheinlich nicht erfolgreich sein, aber vielleicht ist mir das egal“, aber es ist immer noch eine Überzeugung,

die eure Sicht behindert. Und eure Sichtweise ist natürlich Erlauben. Eure Sichtweise, euer Weg, ist Erlauben. Es ist dennoch schwer zu erlauben, wenn ihr diese ganzen Monolithen, diese ganzen irgendwie großen grauen, steinigen, kalten Strukturen im Weg habt. Es ist sehr, sehr schwer zu erlauben.

Ihr sagt Erlauben, ihr denkt Erlauben, ihr möchtet Erlauben als eine andere Überzeugung in diese Realitätslandschaft setzen, aber es ist keine Überzeugung. Es ist kein Aspekt. Es ist eine Art zu sein. So einfach ist das. Es gibt im Erlauben keine Überzeugung. Es gibt keine Struktur beim Erlauben. Es ist frei fließend. Es ist „Alles, was Ich Bin“ und nicht „Alles, worauf ich mich beschränke.“

### ***Menschliche Überzeugungen***

Also, was sind einige der anderen menschlichen Überzeugungen? Linda, bitte mit dem Mikrofon. Was sind andere Überzeugungen, die es da draußen gibt oder die ihr vielleicht habt? Eine Überzeugung.

SILVIA: Eine Überzeugung ist, dass wir etwas im Außen brauchen, um uns zu heilen.

ADAMUS: Sicher. „Hilfe kommt von außen. Du bist eine Art verabscheuungswürdiger Mensch und kannst es nicht alleine tun. Also ja, du musst es von außerhalb bekommen.“ Gut. Gut. Ein paar mehr. Was sind einige der Überzeugungen?

REBECCA: Ich würde gerne Begrenzungen sagen, dass man nur bestimmte Dinge tun kann.

ADAMUS: Sicher, aber gib mir ein konkretes Beispiel für eine Überzeugung. Du hast die ganze Zeit damit zu tun.

REBECCA: Du kannst nur soundso viel reisen (sie kichert).

ADAMUS: Verzeihung?

REBECCA: Man kann nur bis zu einem gewissen Maß reisen.

ADAMUS: „Man kann nur bis zu einem gewissen Maß reisen.“ Okay. Sicher.

REBECCA: Ich möchte viel mehr reisen. Also ja.

ADAMUS: Okay. Du bist eingeschränkt wegen was - Geld, Energie, Zeit?

REBECCA: Ich nehme an, einfach nur wegen der Meinungen anderer Leute oder wegen der Kultur, was mir gesagt wurde und was ich irgendwie programmiert habe und...

ADAMUS: Okay, das ist wirklich eine graue Überzeugung da draußen und erinnere dich, ich sage, Überzeugungen sind Aspekte. Gut. Noch ein paar Überzeugungen. Was sind einige der geläufigen menschlichen Überzeugungen? (Jemand sagt „Oh, Vorsicht!“)

LINDA: Ja! Mach es mir leicht! Vielen Dank!

ADAMUS: Alle Männer sind Schweine! (Gelächter)

LINDA: So definiere ich das nicht!

ADAMUS: Nein, das habe ich gesagt (mehr Kichern).

LINDA: ... könnte eine wahre Definition sein, aber nicht das!

ADAMUS: Leg los.

SCOTT: Ich habe viel darüber nachgedacht, gerade bei meiner Reise über die letzten drei Jahre, denn was mir wirklich geholfen hat, war die Kraft von *Und*, denn wenn einem etwas Großartiges im Leben passiert, dann denke ich, ist man sofort konditioniert zu sagen: „Oh mein Gott, es wird jetzt nur noch schlimmer. Wir werden Geldprobleme haben.“ Für diejenigen, die mich kennen, spreche ich von Sam, von der Gesundheit meines Partners. Als es steil bergab ging, sagte ich: „Oh mein Gott! Ich kann mich nicht auf diese Energie einlassen, dass die Dinge nicht besser werden.“ Und jetzt stelle ich fest, dass es wegen dieser Erdung so ist, dass es wie eine Kraft des *Und* ist, die mir zu sagen hilft: „Nein, unser Leben wird tatsächlich besser und echter als je zuvor.“

ADAMUS: Ja. Warum ist das so? Was ist in dem *Und*, das das bewirkt?

SCOTT: Die Tatsache, dass man sich selbst stoppt, wie wenn ich mich selbst stoppen würde, würde ich sagen: „Okay, ich hatte gerade einen Gedanken, der an eine Überzeugung geknüpft war, den ich vielleicht unbewusst hatte: „Oh, das wird schlimmer werden, weil jeder davon ausgeht, dass es schlimmer wird.““ Und dann bringt man das *Und* herein und sagt: „Nun, warum muss es schlimmer werden? Warum kann es nicht besser werden? Warum können wir nicht mehr Freiheit oder mehr Flexibilität und mehr Lernen haben, alles, wie alles? *Und* ...“

ADAMUS: Das *Und* beleuchtet Potenziale, die immer da sind.

SCOTT: Ja.

ADAMUS: Aber wenn man sich in diesem linearen Menschenmodus oder in dem hochgradigen Überzeugungsmodus befindet oder wie auch immer man es nennen will, werden sie nicht beleuchtet. Du weißt nicht einmal, dass sie da sind. Es gibt eine Sache - „Es geht schnell mit uns bergab und wir halten uns fest, weil es eine holprige Fahrt werden wird.“ Dann hältst du an. Dann bist du wirklich der Merlin und sagst: „Hier, Moment mal. Ich werde in das *Und* gehen. Es gibt noch viele weitere Potenziale“, und du musst dir ihrer nicht mental bewusst sein. Das musst du nicht, weil es intuitiv zu dir kommen wird und nicht mental. Du sagst: „Ich weiß, dass es für diese Situation so viele weitere Potenziale gibt, und außerdem habe ich hier drin den Meister, der automatisch alles verweiset, während wir auf dieser Rutschbahn bergab fahren“, welche vielleicht überhaupt nicht bergab geht. Du gehst in das *Und*, und einfach zu erlauben verändert alles. Selbst wenn du nicht plötzlich zehn Lösungen für das Problem hast, wird es plötzlich beleuchtet. Gut. Ausgezeichnet. Noch ein paar mehr. Ein paar mehr. Menschliche Überzeugungen.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Okay. Eine andere Überzeugung. Ich habe eine kleine Tochter. Eine Überzeugung, die ich gehört habe, ist, dass wir unseren Kindern nicht so viele nette Dinge sagen können, weil sie dann verwöhnt werden. Also müssen wir sie irgendwie für die Welt abhärten.

ADAMUS: Hm. Das ist eine seltsame Überzeugung.

SHAUMBRA 1: Es ist eine seltsame Überzeugung.

ADAMUS: Ja, ja. Also sagst du nette Dinge zu deinen Kindern?

SHAUMBRA 1: Das tue ich.



ADAMUS: Viele?

SHAUMBRA 1: Das tue ich.

ADAMUS: Sind sie verwöhnt?

SHAUMBRA 1: Nein.

ADAMUS: Oh. Siehst du.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Lass diese Überzeugung schnell fallen!

SHAUMBRA 1: Aber ich habe das von anderen Leuten gehört.

ADAMUS: Derjenige - *Boom!* - integriert.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

SHAUMBRA 1: Ganz genau.

ADAMUS: Aber eine seltsame Überzeugung, ja, seltsam. Ihr werdet in diesem Monat, im Aspektologie-Monat, erkennen, dass ihr so viele Überzeugungen habt; wie sind sie dorthin gekommen und was machen sie dort? Und ehrlich gesagt, gibt es in der Realisierung nicht viel Raum für Überzeugungen. Sie sind unnötig.

SHAUMBRA 1: Mm hmm.

ADAMUS: Ja. Genau.

Also, die nächste Frage, da wir bei dieser Überzeugungssache sind - nicht in Anbetracht von Shaumbra, sondern der Planet im Allgemeinen, Kinder, Erwachsene, alte Leute - ist es besser für sie, Überzeugungen zu haben oder keine Überzeugungen zu haben? Nun, ich spreche nicht von Shaumbra, also haltet für einen Moment inne und fühlt das.

Bevor ihr euer Erwachen durchgemacht habt, als ihr einfach nur ein normaler, netter, gewöhnlicher Alltagsmensch gewesen seid (Adamus kichert), wart ihr mit oder ohne Überzeugungen besser dran? Gute Frage und die Antwort kommt von...

MARY: Oh Gott (Gelächter).

ADAMUS: Sie mag es nicht, wenn du sie Gott nennst.

LINDA: Wirklich?!

MARY: Was hast du gesagt?

ADAMUS: Nichts (mehr Kichern).

MARY: Ich habe das nicht gehört.

ADAMUS: Geht es den Leuten, normalen Leuten, besser - wie nennt man sie, Muggel - geht es ihnen mit oder ohne Überzeugungen besser?

MARY: Kommt wahrscheinlich auf die Überzeugung an.

ADAMUS: Ja, aber im Allgemeinen.

MARY: Ich denke, im Allgemeinen wahrscheinlich ja. Ich glaube, Überzeugungen geben den Menschen im Allgemeinen einen Bezugsrahmen und einen Ort, von wo aus sie agieren können, und

etwas, das man greifen und was man für echt halten kann, weißt du, mit - ich denke, die meisten Leute können nicht damit umgehen, viele der Muggel könnten nicht mit der Vorstellung oder mit den Möglichkeiten von allem umgehen.

ADAMUS: Mm hmm. Gut. Ein paar mehr. Sind Überzeugungen eine gute Sache für gewöhnliche, normale, durchschnittliche Menschen oder nicht?

TAD: Ja.

ADAMUS: Ja, das sind sie.

TAD: Das sind sie.

ADAMUS: Ja.

TAD: Ja.

ADAMUS: Und warum?

TAD: Was mir einfällt ist, Überzeugungen und Gesetze sind, ich vergleiche das irgendwie mit dem Buch, ich denke, es ist „Schöne Neue Welt“, wo es keine Struktur gab. Da gab es nichts. *(Ich nehme an, sie meint hier vielmehr das Buch „Herr der Fliegen“. Anm.d.Übers.)*

ADAMUS: Richtig.

TAD: Soweit ich mich erinnere, war es in der High School, doch sie hatten Stöcke, Köpfe auf Stöcken, und marschierten herum: „Tötet das Schwein!“ Ich weiß nicht, es war einfach sehr...

ADAMUS: Du hast ein paar interessante Sachen gelesen, heh! *(Sie kichert.)* Aber das erklärt viel *(sie lachen)*.

TAD: „Tötet das Schwein! Tötet das...“ aber, ja, ich denke für den normalen Muggel, nun, man hat Überzeugungen, aber dann hat jeder unterschiedliche Überzeugungen, und dann sind sie...

ADAMUS: Nein, ich spreche allgemein von Überzeugungen.

TAD: Ja.

ADAMUS: Überzeugungen im Allgemeinen sind okay.

TAD: Sie sind gut für die Struktur und Ordnung, wenn man so will.

ADAMUS: Sicher, und manche Leute haben eine Überdosis an Überzeugungen, und einige Leute haben nicht genug. Aber im Allgemeinen, sind Überzeugungen eine gute Sache ...

TAD: Oder sie widersprechen sich.

ADAMUS:... für die Menschen?

TAD: Ja, ich glaube ...

ADAMUS: Oh, okay.

TAD:... dass es gut ist.

ADAMUS: Das glaubst du! *(Adamus kichert.)*

TAD: *(tiefe Stimme)* „Meine Überzeugung ist...“

ADAMUS: Ja, ja!

TAD: Vielen Dank.

ADAMUS: Zwei weitere *(jemand kichert)*. Sind Überzeugungen für Menschen gut?

HENRIETTA: Also, Überzeugungen geben den Menschen einen Grund zum Leben, insbesondere...

ADAMUS: Oder eine Anleitung - oder eine Anleitung zum Leben. Beides.

HENRIETTA: Insbesondere im religiösen Sektor und dem Konfessions- und Divisionssektor, wie es in Religionen sein kann. Überzeugungen sind alles. Dafür leben sie!

ADAMUS: Könntest du dir eine Religion ohne Überzeugungen vorstellen?!

HENRIETTA: Oh mein Gott! (Sie kichern.)

ADAMUS: Oh, Crimson Circle. Okay (mehr Kichern). Ihr seid keine Religion, also zählt es nicht. Erh!

HENRIETTA: Ja. Ja.

ADAMUS: Bist du also ein Pro-Gläubiger oder ...

HENRIETTA: Bin ich ein Gläubiger?!

ADAMUS: Ja.

HENRIETTA: Nicht mehr! (Sie lacht.)

ADAMUS: Eine Pro-Wahl! Sollten Menschen Überzeugungen haben oder nicht?

HENRIETTA: Für diejenigen, die nicht den Weg der Erleuchtung oder der Realisierung gegangen sind oder es wählen, sich in die Richtungen zu bewegen, die viele von uns durchlaufen haben, habe ich das Gefühl, dass es wirklich... für den Rest ist es notwendig, ein paar Orientierungshilfen zu haben, weißt du. Es fällt mir jedoch schwer, dies zu kommunizieren, weil ich nicht wie auf einem Podest klingen möchte.

ADAMUS: Mm hmm. Das tust du nicht.

HENRIETTA: Nein (sie kichert). Für Menschen, die ein „normales“ Dasein führen, glaube ich, dass Überzeugungen tatsächlich notwendig sind, um Wegweiser zu sein und für eine Rahmenbedingung im Leben, weil es dort nichts anderes gibt.

ADAMUS: Okay. Richtig.

HENRIETTA: Sie leben nicht im Erlauben oder im *Und* und haben möglicherweise keine Ahnung, dass irgendetwas davon existiert.

ADAMUS: Sicher. Zum Beispiel war die Hindu-Religion anfangs eigentlich keine Religion. Es waren Anleitungen für die Gemeinschaft - wie man lebt, wie man seine verdammten Zähne putzt, zur Toilette geht und alles andere - aber dann begannen sie, Götter zu entwickeln, und wisst ihr, ein Dutzend Götter oder so verwandelten sich in über 100.000 Götter, und mit jedem Gott eine Menge Überzeugungen, und es wurde zu einer Religion, anstatt einfach nur zu ein paar guten Werten der Gemeinschaft. Ja, es verwandelte sich in Überzeugungen.

HENRIETTA: Nun, die andere Sache ist, die Macht abzugeben.

ADAMUS: Richtig, richtig.

HENRIETTA: Wenn man etwas nach außen abgibt und es in diese Überzeugungen und Gottheiten und Symbolik hineingibt, in Objekte, die eine Bedeutung bekommen, dann nimmt man sein Leben und seine Seinsweise und wer man ist nicht in Besitz

ADAMUS: Du sagst also: „Legen wir den Menschen Überzeugungen auf. Behalten wir es einfach bei. Versuchen wir nicht, uns zu ändern. Es dient ihnen.“

HENRIETTA: Es dient ihnen, bis es das nicht mehr tut.

ADAMUS: Kling nicht so wie ich (Gelächter). Vielen Dank.

LINDA: Ich glaube, es schneit. Ist das eine Überzeugung oder ist das wie, was ist das?

ADAMUS: Das ist eine Wahrnehmung der Realität (ein Mann sagt „Es ist eine Beobachtung“). Es ist eine Beobachtung.

HENRIETTA: Ja.

ADAMUS: Wenn ihr glaubt, dass Schnee und Kälte nicht gut zu euch passen und dass ihr, sagen wir mal, auf Hawaii sein solltet, so ist das ist ein bisschen was anderes (Lachen). Aber zu beobachten, dass es draußen schneit, ist keine Überzeugung. Aber wenn ihr, - danke -, wenn ihr emotionale Dinge damit verwickelt, dann wird es zu einer Überzeugung. Dann wird es...

LINDA: Ja!

ADAMUS:... ein Monolith. Und erinnert euch wieder daran, was ich gesagt habe: Für das Kind sind Überzeugungen wie ein Spielplatz. Ihr betretet ihn, ihr habt Spaß. Ihr lernt, ihr erlebt, ihr fallt hin. Ihr werdet von jemandem angerempelt, ihr fallt von der Schaukel oder was auch immer, aber ihr habt eine tolle Zeit. Später verwandeln sich diese Überzeugungen in große graue, kalte Monolithen, und ihr bleibt darin stecken. Und wenn ihr nicht darin steckenbleibt, blockieren sie nur den Weg. Sie stehen dem Fließen im Weg.

Also, gute Frage - gute Antworten, danke - sind Überzeugungen für Menschen notwendig? Es gibt den Menschen Parameter, aber wenn der Mensch anfängt, den Überzeugungen zu glauben, verwandeln sie sich in einen Aspekt. Dann hält dieser Aspekt, der sich hinter der Überzeugung verbirgt, den Menschen ständig an Ort und Stelle und begrenzt ihn.

Einige Überzeugungen machen tatsächlich Spaß und können euch eine erstaunliche Erfahrung vermitteln. Ich möchte also, dass ihr euch noch einmal daran erinnert, wenn ihr über diese ganze Frage von Mission oder totaler Freiheit haben sprecht. In Mission - das ist, wenn ihr mit großer Passion lebt, aber eine missionsartige Sache - ihr werdet Überzeugungen haben und Überzeugungen sind bis zu einem gewissen Punkt in Ordnung. Wenn die Überzeugungen eurer Wahl entsprechen, nicht der Wahl eines anderen; wenn die Überzeugungen Facetten sind und keine Aspekte. Und sobald ihr auch zu erkennen anfangt, dass diese Überzeugungen, dass ... ich werde ein wenig zurückgehen.

Überzeugungen sind ein Sinn. Sie sind ein Sinn. Ihr wisst, wir sprechen über diese 200.000 Sinne, nun, Überzeugungen basieren mehr auf dem Menschen, als die meisten anderen Sinne, aber Überzeugungen sind zu einem Sinn geworden. Es ist eine Art, um Realität wahrzunehmen. Wenn ihr glaubt, dass Schnee und Kälte schädlich oder unangenehm sind (Adamus kichert, während Linda kräftig nickt), werdet ihr die Realität so wahrnehmen.

Nun, wenn ihr die Realität aufgrund von Überzeugungen auf diese Weise wahrnehmt, kommt als nächstes Energie herein und sagt: „Okay“. Der Energie ist es sowieso egal. Energie sagt: „Das ist deine Überzeugung. Das ist es, was du wählst. Das ist deine Perspektive. Wir werden es dir geben, und wir werden dir eine kalte, triste, verschneite, elende, unbequeme Erfahrung bieten.“ Und der

Mensch weint (einige kichern, während Linda „weint“), aber dennoch liebt es der Mensch gewissermaßen, weil es eine Erfahrung ist. Es ist einfach nur etwas, um es zu erfahren und um etwas zu tun. Es ist etwas, in das man eintauchen kann.

Sobald ihr feststellt, dass ihr nicht mehr darin feststeckt - du kannst in ein Flugzeug steigen und nach Hawaii fliegen, Linda - dann sagt ihr plötzlich: „Oh, dann kann die Überzeugung irgendwie Spaß machen. Ich bin nicht darin gefangen und es diktiert nicht mein Leben, und vielleicht möchte ich noch nicht einmal mehr die Überzeugung haben, und deshalb versuchen die Energien nicht, diese Überzeugung zu unterstützen.“ Plötzlich sind die Überzeugungen tatsächlich in Freiheit und ihr könnt Erfahrungen machen.

Wenn ihr versucht, dies alles wieder zusammenzufädeln, die anfängliche Frage nach eurer Mission oder totaler Freiheit, und wieder, es läuft alles darauf hinaus, dass diese ganze Sache wahrscheinlich so ist, dass ihr in einige Dinge eintauchen werdet. Ihr werdet wahrscheinlich in einige Dinge bei eurer Realisierung eintauchen. Ihr werdet nicht nur den ganzen Tag unter einem Baum sitzen (Adamus kichert) und wie Buddha meditieren. Wahrscheinlich nicht. Sogar Buddha, der Buddha, mochte das nicht so sehr, also werdet ihr das wahrscheinlich auch nicht tun. Ihr werdet wahrscheinlich in Erfahrungen eintauchen, eurer Mensch wird jetzt vom Meister flankiert. Und die Erfahrungen werden euch nicht unbedingt verleiten. Sie werden euch nicht klein halten. Plötzlich gibt es eine Freude an der Erfahrung, anstatt sich vor ihr zu fürchten, anstatt zu befürchten, dass ihr da nicht rauskommen werdet. Doch plötzlich gibt es eine Art Freude an dieser Erfahrung. Das ist wahrscheinlich das, was passieren wird, denn - dem Meister ist es egal; der Meister kann einfach hier mit den Händen im Schoß sitzen und nichts tun und das alles nur beobachten - aber der Mensch wird wahrscheinlich in seine neue Passion und in seine neue Erfahrung hineingehen wollen. Und mein Punkt hier ist, es geht nicht darum, was ihr glaubt. Ihr *könnt* Überzeugungen haben, aber letztendlich geht es darum, was ihr erlaubt.

### ***Erlauben***

Also, was ist Erlauben? Was ist Erlauben? Ich meine, es hört sich so einfach an: „Ich erlaube es“, aber ich kenne viele Shaumbra, die daraus eine Überzeugung machen (das Publikum sagt „Ooh“ und „Mm“), einen Aspekt: „Ich muss es erlauben. Ich glaube an das Erlauben.“ Es ist überhaupt kein Glaube. Erlauben ist nur das. Erlauben heißt: „Ich werde mich einfach für einen Moment beruhigen und mich für die Potenziale öffnen,“ - es ist das *Und* - „die, die ich jetzt vielleicht nicht sehe“, weil ihr euch so vieler weiterer Potentiale bewusst sein werdet. Und durch das Erlauben könnt ihr mit Hilfe des Drachen einige dieser alten Monolith-Überzeugungen aus dem Weg räumen.

Das Erlauben ist nur das. Es ist, euch für das zu öffnen, was da ist, aber was momentan nicht in der Wahrnehmung ist. Das Erlauben besagt: „Ich werde mir aus dem Weg gehen“, damit das Ich Bin, der Meister, der wahre Ausdruck eines Menschen, ein Mensch, der nicht mit den Aspekten alter

Überzeugungen belastet ist, sich dessen bewusst werden kann, um Dinge zu realisieren und um damit zu beginnen, mit Energie zu spielen.

Erlauben ist der Mensch, der... ich sehe das manchmal so. Der Mensch, der an seine Grenzen gestoßen ist, weiß nicht, was er als Nächstes tun soll, hat sich geistig erschöpft und versucht, jede menschliche Lösung zu finden, doch er sucht auf solch eine Glaubens orientierte, ein wenig strenge Weise. Aber er ist verloren. Er ist gefangen. Er ist am Ende seines Verstandes, ist an seine Grenzen gestoßen, und dann nimmt er einen tiefen Atemzug und sagt: „Ah! Ich erlaube einfach.“ Das öffnet die Wege, bei deren Öffnung FM (bezugnehmend auf den verstorbenen John Kuderka) euch allen jetzt behilflich ist, die Kommunikation zwischen dem Meister, dem Menschen, dem Ich Bin. Es öffnet die Wege zur Intuition und zu ebendieser Weisheit, die dort gerade sitzt.

Es geht nicht darum, was ihr glaubt. Es macht kein bisschen Unterschied, und ich würde sagen, es ist ein guter Monat, um zu sagen, dass ihr alle Überzeugungen loslassen könnt. Es ist verdammt unheimlich, weil Menschen Überzeugungen mögen. Es ist verdammt unheimlich zu sagen: „Ich werde alle meine Überzeugungen aufgeben“, denn das ist euer Kompass, das ist momentan euer Leitsystem, das euch weiterhin intakt hält - ihr glaubt, es hält euch intakt. Aber es hält euch irgendwie klein. Was für ein großartiger Monat, um den Drachen in all diese Überzeugungen eintauchen zu lassen, denn es gibt viele alte, die einfach... und sie können einfach verschwinden, sobald ihr erkennt: „Egh! Das gefällt mir nicht. Das wähle ich nicht. Ich werde irgendwann in menschliche, meisterlich realisierte Erfahrungen in meinem Leben eintauchen. Ich brauche den ganzen alten Mist nicht.“

Erlauben ist ohne Vorherbestimmung. Ihr sagt nicht: „So muss es sich fügen.“ Erlauben heißt: „Ich habe als Mensch keine Ahnung, wie die Geschichte endet, aber ich bin bereit, derjenige zu sein, der sie erlebt. Ich erlaube ein größeres Bewusstsein und die Weisheit der Geschichte. Ich erlaube alle Potenziale. Ich erlaube mir, das alte Konzept freizugeben, dass man hart arbeiten muss, um irgendwo hinzukommen, oder dass Erleuchtung erst gegen Ende des menschlichen Lebens eintritt oder dass man spirituell belesen sein muss, um Erleuchtung zu haben. Ich gebe diese ganzen Aspekte frei. Ich bringe sie jetzt als weise Facetten in mein Leben, und ich erlaube.“

Erlauben sollte kein Glaube sein. Es ist *kein* Glaube. Erlauben ist nur das - sich selbst zu öffnen. Nicht den Rest der Welt. Es ist nicht, den Leuten zu erlauben, euch zu schikanieren oder von euch zu stehlen oder irgend so etwas. Es ist eine Sache zwischen euch, euch selbst, dem Meister und dem Ich Bin: „Ich erlaube alles, was Ich Bin.“ Das war's. Dann ändern sich diese Monolithen plötzlich und sie sind nicht mehr diese großen, kalten Steindinger, in denen ihr gerne feststeckt, sondern plötzlich ist es wieder die Energie, die euch vollkommen zu Diensten steht. Reine Energie oder es könnte die Energie von Geld sein. Es könnte die Energie anderer Menschen sein, egal, es spielt keine Rolle. Aber plötzlich verwandeln sie sich aus dem Überzeugungsstatus und jetzt hinein in das Erlauben, in Facetten, die tatsächlich wunderschöne Anteile von euch sind.

Also, lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen, Teil eins. Es geht nicht darum, was ihr glaubt. Ich glaube, ich habe schon lange nicht mehr eine so schöne Aussage von Kuthumi gehört. Es geht nicht darum, was ihr glaubt. Heh! Das hat nichts damit zu tun. Eure Überzeugungen sind sozusagen ein Betrug. Sie machen Spaß, wenn ihr Kinder seid oder wenn ihr geistig unreif seid. Aber sobald ihr erwachsen werdet, stellt ihr plötzlich fest: „Diese Überzeugungen halten mich wirklich zurück.“ Es geht nicht darum, was ihr glaubt. Es geht nicht darum, ob ihr glaubt, dass ihr ein gutes Leben haben werdet und glaubt, dass ihr erleuchtet oder irgend sowas sein werdet, oder glaubt, dass es Dinge gibt, die euch davon abhalten. Es geht darum, was ihr erlaubt.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen und nehmt euch diesen Moment, um zu erlauben.

Im Erlauben gibt es keinerlei Zwang. Ihr wiederholt kein Mantra. Es ist keine Affirmation. Es ist einfach: „Ich bin offen für alles, was Ich Bin. Und ich, als der Mensch, muss nicht mehr die ganze Verantwortung und die ganze Last und alle Ängste übernehmen. Ich erlaube *alles*, was Ich Bin.“

Also, dieser Monat ist eine großartige Zeit für Aspekt-Aktivitäten. Einige von euch erhalten es bereits in ihren Träumen (Adamus kichert) und Glaubens-Aktivitäten. Denkt daran, dass sich Aspekte hinter Überzeugungen verstecken.

## ***Teil 2***

Teil zwei ist ein wenig anders. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Teil zwei.

Teil zwei ist ein bisschen anders, aber irgendwie sind sie miteinander verbunden. Wir werden ein Schreibgerät benötigen, was auch immer ihr dieser Tage hier benutzt, wenn ihr euer elektronisches Gerät habt, das nie funktioniert, (Lachen), ansonsten werden wir letzten Endes die weiße Tafel heraufbringen. Beweist mir das Gegenteil. Beweist mir das Gegenteil. (Eine Frau sagt „Das ist ein Glaube“.)

ADAMUS: Ich habe nur - ja, ja. Ja (Adamus kichert). Nein, FM hat versprochen, sich nicht mehr einzumischen. Ja.

MARY: Ist das also ein Überzeugung?

ADAMUS: Dass er sich nicht einmischen wird?

MARY: Nein, dass diese Utensilien nie funktionieren?

ADAMUS: Das ist eine Beobachtung (mehr Lachen). Und wenn man es beobachtet und dann daran glaubt, wird es wahr, weil die Energien das unterstützen. Sollen wir also unsere Überzeugungen ändern? (Jemand sagt „Ja“.) Okay. Die Technik funktioniert. (Das Publikum sagt „Ohhh!“, als der

Bildschirm aufleuchtet.) Ja, aber niemand ist wirklich davon überzeugt. Ihr alle zweifelt daran. Es ist wie: „Ja, aber dann ist mein Computer abgestürzt“ oder „Ja, aber dann habe ich ...“ - wie nennt man es - „... einen Virus“ oder „Dann wurde ich ...“ Was ist das andere, wenn jemand euch alles nimmt, eure Identität? (Jemand sagt "gehackt".) Oh, dein Meister! Ha! Ha! (Jemand ruft ebenfalls „Ha! Ha!“) Also, ein Lacher. Ein Lacher (ein paar Kichern). Das war heute mein zweitbestes Witz.

Also, Linda, es wird fünf Kästchen geben. Übrigens muss ich als Einleitung dazu sagen, dass wir hiervon einen Probedurchlauf gemacht haben. Wir brauchten dafür einen Probedurchlauf. Ihr wart nicht da. Wir haben das neulich bei Threshold geprobt und wir haben es erlebt, weil ich wollte, dass die Energien so abgestimmt sind, dass, wenn wir es hier machen würden - ihr wisst, manchmal ist es irgendwie - Cauldres Spruch - wackelig. Es ist irgendwie seltsam. Also haben wir dies neulich bei Threshold geprobt. Ich sagte ihnen, ich würde es allen Shaumbra überbringen. Sie haben versucht, mich dafür zu bezahlen, es nicht zu tun, aber ich kann nicht so leicht bestochen werden.

Also, Linda, wir werden fünf Dinge untereinander schreiben. Du erinnerst dich, dass du das schonmal gemacht hast. Oben auf der Liste, oben in das obere Kästchen, in das oberste von fünf Kästchen, schreib einfach das Wort „Engel“.

### **- Engel**

Engel. Wenn ihr euch also daran erinnert, und das macht ihr irgendwie, habt ihr vor langer Zeit - vor langer, langer, langer Zeit - als „Engel“ begonnen, eine Art substanzloses Wort für ein nicht-physisches Wesen. Ihr wart ohne Gestalt. Ihr besaßt kein Licht. Ihr wart unterwegs auf einer Reise, auf einer Entdeckung: „Wer bin ich?“ Eine Erfahrung, die später zu einer menschlichen Erfahrung wurde, aber ihr wart nur da draußen, um zu entdecken, um zu spielen. Es gab keine Regeln. Es gab keine Überzeugungen. Es gab nichts davon. Ihr wart ein reines, strahlendes Wesen ohne Gestalt. Ihr besaßt etwas, das ihr jetzt nicht besitzt. Ihr hattet einen Namen. Ihr besaßt einen Namen.

Nun, nicht wie Bob oder Jane oder so ähnlich, aber es gab eine Resonanz, könnte man sagen, einen Energie-Namen, den ihr besaßt. Von dem Moment an, als ihr euch auf den Weg gemacht habt, habt ihr euch aus verschiedenen Gründen so genannt - so würdet ihr euch niemals verlaufen. Ihr findet euren Weg nach Hause, durch euren Namen.

Nun - Menschen werden linear - der Name ändert sich. Die Resonanz, die Frequenz, die Schwingung, der Klang des Namens ändert sich, aber es ist immer noch der Name. Geht also nicht raus und fangt an, mit all diesen New-Age-Namen daherzukommen und zu sagen: „Das ist mein Name“. Er ändert sich. Es kann wirklich nicht ausgesprochen werden, aber er ist - einige würden es ein Seelenabdruck nennen. Er ist da und es seid ihr. Ihr habt zunächst nur mit einem Namen begonnen. Dieser Name gab euch auch eine Art Identität bei anderen seelenbewussten Wesen, die unterwegs waren, die auch ohne Gestalt waren, die wirklich auch ohne Geschichte waren, und es



gab mir eine Möglichkeit, euch zu kennen und mich mit euch zu identifizieren. Ihr hattet also einen Namen als Engelwesen.

Irgendwo auf dem Weg, mit der ganzen Dynamik der Schöpfung, der wunderschönen Dynamik, kam die Energie irgendwie zum Stillstand. Ihr könnt mehr darüber lesen oder euch anschauen in Tobias' Werk „[Wir sind Engle auf Erden](#)“, und es ist eine Art Metapher, aber irgendwie wahr. Es gab - ich glaube, ich würde es etwas anders ausdrücken - es gab ein großes Problem bezüglich des Bewusstseins und der Energie. Ihr wart ein benanntes Wesen, aber ohne Gestalt, ohne irgendeine echte Erfahrung in punkto Energie. Ihr wart Kinder des Bewusstseins, aber nicht wirklich eingestellt auf diese Sache, die jetzt aus dem Ich Bin hervorkommt, die Energie genannt wird. Es kommt aus dem Bewusstsein. „Was mache ich damit?“

Tobias erzählt die Geschichte, dass die gesamte Energie und die Schöpfung zum Stillstand gekommen sind. Ich sage es etwas anders. Ich sage, es war eher eine Frage, *was* man damit anfangen soll. Es war nicht so, als wäre diese große, schlimme Sache passiert und alles verwandelte sich in Melasse. Es war wie: „Ich weiß noch nicht mal, was ich mit der Melasse anfangen soll. Was mache ich? Was ist meine Beziehung zu Energie?“

#### **- Erde**

Also, dieser großartige Ort namens Erde wurde durch den Orden des Bogens erschaffen - das nächste Kästchen ist „Erde“ (an Linda gerichtet) - durch den Orden des Bogens. Ich würde sagen, es ist die größte Erfahrung / das größte Experiment in der gesamten Schöpfung, weil es so begrenzt ist. Es besitzt so viel Schwerkraft. Es ist so sinnlich, aber dennoch so schwierig und herausfordernd. Es ist eine Überzeugung, in der man sich verlieren kann. Die Erde selbst ist nur ein Glaube. Ich spreche nicht über den physischen Planeten; ich spreche hier von der Erfahrung, sie ist nur ein Glaube. Und deshalb sage ich, es geht nicht darum, was ihr glaubt, sondern darum, was ihr erlaubt.

Einige würden übrigens sagen: „Die Erde ist flach. Das war eine Überzeugung, und jetzt kennen wir die Wahrheit. Die Erde ist rund.“ Oh nein, meine lieben Freunde (jemand kichert). Das ist eine Überzeugung. Nein, sie ist eigentlich nicht rund (jemand sagt: „Sie ist flach!“). Sie wird wahrgenommen als... (Lachen). Sie wird als rund wahrgenommen, und die Wissenschaft wird das bestätigen und ihre ganzen Messungen durchführen und sagen, dass sie rund ist und dann wird sie rund und die Leute in Australien fallen seltsamerweise nicht runter. Genial. Aber eigentlich ist sie wirklich nicht rund. Das ist nur eine Überzeugung. Doch die Wissenschaft sagt: „Nein! Nein! Sie ist rund. Sie muss rund sein. Wir haben es gemessen.“ Eigentlich ähnelt die Erde eher einer Schnur. Wenn ihr irgendetwas sagen wollt, so ist sie wie eine Schnur. Wisst ihr, sie ist wirklich kein runder Ball, aber macht weiter und geht davon aus, glaubt, dass dies der Fall ist und so wird es sein. Aber eines Tages werdet ihr feststellen, dass es eine Schnur ist. Sie ist sehr flexibel. Ich spreche von dem physischen Planeten Erde. Sie ist sehr flexibel. Manchmal baumelt sie einfach rum und manchmal

fließt sie. Manchmal verwickelt sie sich in Knoten. Manchmal wird es die Illusion erzeugen, rund zu sein, und andere Male flach. Die Erde ist wirklich wie eine Schnur. Also ja. Jetzt werdet ihr euch heute nacht alle Gedanken darüber machen (einige kichern). Und daher haben sie die String-Theorie (mehr Kichern).

Ihr seid also zur Erde gekommen. Ihr seid zur Erde gekommen und was für eine Erfahrung. Ihr seid zur Erde gekommen und dann habt ihr es wirklich vergessen, denn das war irgendwie - ich möchte nicht sagen, dass es ein Trick war und es war nicht nur eine Herausforderung, doch es war irgendwie das, was passieren würde. Es gab ein Wissen, dass ihr herkommen würdet und euren verdammten Namen vergessen würdet. Das war der schlimmste Teil. Also, Vergessenheit oder nur das Wort „Vergessen“, damit uns der Platz auf der Schnur nicht ausgeht.

### **- Vergessen**

Ihr seid also hierher gekommen und habt vergessen. Ihr habt vergessen, wer ihr wart. Ihr habt euren Namen vergessen. Und mit Namen meine ich eure Resonanz. Es gibt kein menschliches Wort dafür. Es ist euer Licht, eure Schwingung, euer wer ihr seid. Ihr habt es vergessen. Und in diesem Vergessen habt ihr damit begonnen, herumzuwandern, und ihr habt begonnen, Überzeugungen zu erschaffen, denn hier wart ihr: „Ich habe vergessen, wer ich bin und wofür ich hier bin“, und plötzlich seid ihr in diesem physischen Körper und dann beginnt ihr damit, herumzuwandern. Ihr müsst irgendwo die Antworten finden. Und dann wandert ihr von einer Lebenszeit zur anderen und versucht euch zu erinnern, aber vergesst dabei, was ihr euch merken wolltet. Und dann beginnt ihr, Überzeugungen da draußen zu erschaffen: „Ich muss das glauben, weil ich sonst nichts habe. Ich muss glauben, dass die Leute gut sind, dass die Leute schlecht sind, dass die Erde rund ist, dass Pferde einen überfahren können...“ Pferde - das zeigt euch, wie lange ich weg gewesen bin (Lachen). „Autos können euch überfahren. „Steckt euren Finger nicht in...“ (jemand sagt „Steckdose“) „Steckdose.“ Ja. Ich wollte sagen, in das Ohr von jemand anderem, aber Steckdose ist auch gut (einige kichern). Ihr entwickelt auf eurer Wanderung diese ganzen Überzeugungen, um euch dabei zu helfen, euren Namen zurückzubekommen, aber das tut es nicht. Nun habt ihr diese ganzen Überzeugungen, die überall in eurer Realitätslandschaft verstreut sind und den natürlichen Fluss des Erlaubens behindern. Jetzt habt ihr diese ganzen Aspekte.

Nun, das Interessante an Überzeugungen ist, dass sie sich in einen Sinn verwandeln. Das waren sie nicht. Menschen haben diesen Sinn tatsächlich erzeugt. Ihr habt eine Überzeugung in eine Möglichkeit verwandelt, um Realität wahrzunehmen, und dann habt ihr daran geglaubt. Also habt ihr es vergessen, und das Nächste, was hier auf unserer Tabelle passiert, das Nächste, liebe Linda, ist, was ich als „in Unnade fallen“ bezeichne.

## - In Ungnade fallen

Als ihr vergessen habt, wer ihr wart, warum ihr hier wart, was ihr getan habt, alles ein Teil von einer möglichen Erfahrung, seid ihr in Ungnade gefallen. Und für mich, wisst ihr, wenn ich die Definition von Gnade gebe - kann sich jemand daran erinnern, was ich sage? Gnade ist ... dein nächster Nachbar. Nein, das zählt nicht (jemand sagt „Die Fähigkeit zu empfangen“). Der Energie zu erlauben, euch zu dienen. Ja. Es ist das gleiche, die Fähigkeit, zu empfangen. Energie zu erlauben. Ihr habt den ganzen Grund vergessen, warum ihr hierher gekommen seid - „Lass uns diese Energie-Sache ergründen. In welcher Beziehung stehen Bewusstsein und Energie?“ Was könnt ihr mit Energie machen?

Energie ist das größte Geschenk, das sich das Ich Bin je vorgestellt hat, aber dann habt ihr es vergessen. Ihr seid in Ungnade gefallen. Nicht die Gnade von Gott, nicht die Gnade von mir oder von irgendjemand anderem, sondern von der Energie, die euch dient. Ihr seid ein Sklave geworden. „Ich muss hart arbeiten“, also entwickelt ihr diese Überzeugung. „Ich muss hart arbeiten, weil die Energie da draußen ist und ich muss sie irgendwie bekommen.“ Also fielt ihr in Ungnade und erlaubt euch nicht mehr den sehr natürlichen Prozess, dass Energie euch dient. Es ist ein sehr natürlicher Prozess. Ihr müsst keinen hohen IQ oder ähnliches besitzen. Jeder kann das tun, Energie zu erlauben. Aber wenn ihr Überzeugungen habt, die besagen: „Das ist nicht so“ und dass ihr hart dafür arbeiten müsst oder Energie schwer fassbar ist oder „Ich habe es schonmal probiert und bin reingefallen.“ Nun, ja, ihr habt es mit vielen Überzeugungen und vielen Aspekten, die am Werk waren, probiert und vergessen, wer ihr wart.

Versucht es jetzt ohne das alles, ohne den Müll. Versucht, Energie euch dienen zu lassen. Geht nicht in die Vergangenheit und bezieht euch auf das, was damals passiert ist, denn dies war die Vergangenheit und selbst das ist veränderlich. Aber ihr seid in ... (ein Handy klingelt, das Publikum sagt „Ohhh!“) Es hat nicht geklingelt. Es war nur eine Benachrichtigung. Oh! Sprechen wir darüber, bei Adamus in Ungnade zu fallen (etwas Kichern).

Also, ihr seid in Ungnade gefallen und habt aufgehört, Energie euch dienen zu lassen. Dann begann etwas auf innerster Ebene zu geschehen. Ihr habt dies vielleicht nicht artikuliert oder es gedacht: „Aber ich bin hierher gekommen, um etwas über Energie und Bewusstsein zu lernen, um auf dem großen Spielplatz des Lebens zu spielen und sogar einige Überzeugungen zu erschaffen, in denen man herumspielen kann, und ich bin in diesen Dingen steckengeblieben, und Energie dient mir nicht. Oh, ich weiß, was das Problem ist, ich mache das alles. Ich denke mir alles aus, weil ich nur versuche, das menschliche Leben zu überstehen, was ziemlich langweilig sein kann, und ich muss diese New Age-philosophischen Dinge erschaffen.“ *Haltet einfach die Klappe!* (Ein paar kichern.) Ich meine, das ist, was passiert. Ich sehe, dass es passiert und ich fühle, dass es passiert. Ihr beginnt also, in diese Zwickmühle im Verstand zu geraten, und nein, Tatsache ist, dass ihr gerade in Ungnade gefallen seid. Ihr habt aufgehört, Energie euch dienen zu lassen. Ihr könnt das in

einem Moment ändern, wie - (*schnips!*) - einfach so. Und zu eurem Namen zurückkommen, dorthin zurückkommen, warum ihr überhaupt hierher gekommen seid - die großartige Entdeckung von Energie und wie sie euch dient und wie sie der Spielplatz sein kann.

Aber das sind dann kleinere Punkte im Vergleich zu dem nächsten. Dann passierte das Verstörendste und Beunruhigendste von allem. Ihr habt eure Würde verloren. Ihr habt eure verdammte Würde - „Verlust der Würde“ (für Linda) - bei dieser ganzen Sache verloren, und das ist eines der traurigsten Dinge von allen, was man verlieren kann.

### ***Verlust der Würde***

Man könnte sagen, die Würde ist Selbstachtung, Selbstbewusstsein, Selbstliebe, und ihr habt unterwegs die Würde verloren. Jetzt werden wir das ändern. Wir werden die Würde zurückbringen, aber... und dann seid ihr den menschlichen Überzeugungen verfallen, die diese Dinge, die würdelos sind, tatsächlich multipliziert oder übertrieben haben.

Jetzt muss ich zugeben, ich habe Caudre gebeten, sich heute ein wenig schick anzuziehen, um etwas Würde zu zeigen, um darzustellen, die Würde in euer Leben zurückzubringen. Das bedeutet nicht, dass ihr euch schick anziehen müsst, aber ab und zu schadet es nicht, sich ein wenig Würde zu verleihen. Das menschliche Ego war ruiniert, keine Würde, und ihr versucht es zusammenzuhalten? Ich habe gesehen, wie sehr ihr versucht habt, es zusammenzuhalten - es zusammenzukleben, zusammenzutackern, was auch immer nötig ist bei dem Versuch, es zusammenzuhalten - und es würde einfach nicht funktionieren.

Mensch zu sein ist meiner Meinung nach relativ würdelos. Es könnte würdevoll sein, ist es aber nicht. Es gibt viele Dinge, die einer Person die Würde nehmen. Es sind offensichtliche, praktische Dinge - insbesondere in einem Flugzeug in Economy Class zu sitzen (einige kichern), und ich meine das wirklich ernst. Wisst ihr, wenn man im Flugzeug sitzt, den Missbrauch, den man einsteckt, den Mangel an Würde im menschlichen Leben und warum man sich damit abfindet, weiß ich nicht. Warum man es rechtfertigt, in Economy zu sitzen, weiß ich nicht.

Ja, wir gehen an den Ort, wo ihr in keinem Flugzeug mehr fliegen müsst, oder falls ihr das tut, werdet ihr in der ersten Klasse oder in eurem eigenen Flugzeug sitzen. Aber wie würdelos ist es, dicht gedrängt auf kleinstem Raum zu sitzen, wofür man viel Geld bezahlt, um schlecht behandelt zu werden, während man auf diesem engen Platz sitzt. Das ist würdelos. Und ich habe Shaumbra schon seit Langem gesagt, falls ihr fliegen werdet oder egal was ihr macht, macht es richtig. Macht es richtig. Und ich bekomme dafür eine Menge Widerstand von einigen Shaumbra. Sie sagen: „Oh, du verstehst das nicht.“ Nein, ich verstehe das vollkommen. Ihr wollt hinten sitzen. Ihr genießt die Erfahrung. Ihr mögt es, ein würdeloses Wesen auf diesem Planeten zu sein. Ihr möchtet in dieser

Überzeugung weitermachen, in diesem alten Spiel, also nur zu. Nur zu. Und beobachtet, wie eure ganze Energie zusammenkommt und ihr den verdammten Flug für alle verspäten werdet. Ihr werdet auf dem Rollfeld sitzen oder Probleme mit der Ausstattung haben, aufgrund eurer Überzeugung und eurer mangelnden Würde für euch.

Würde ist wie ein Licht. Es ist wie ein Licht.

Nun, ich spreche von eurer Würde, aber einfach nur ein Mensch zu sein, ist würdelos. Ihr habt diesen menschlichen Körper. Er macht würdelose Dinge (einige kichern und stimmen zu). Das tut er. Er ist sehr würdelos und es ist manchmal peinlich. Ihr steigt in einen Fahrstuhl. Ihr fahrt 62 Stockwerke nach oben und plötzlich sackt das Mittagessen nach unten. Ich meine, ihr macht dieses Geräusch und es gibt diesen wabernden Geruch im Fahrstuhl (Lachen), und wenn man Linda ist, zeigt man auf Cauldre, "Ugh!" (Mehr Lachen). Die meisten von euch würden das nicht tun.

LINDA: Logooo! Hallo! Mach es dir leicht!

ADAMUS: Die meisten von euch würden das nicht tun, aber es ist ein Mangel an Würde. Essen ist ein Verlust der Würde. Steuern zahlen zu müssen. Nun, ich weiß, dass wir uns dabei mit allen möglichen Dingen beschäftigen werden, aber Steuern zahlen zu müssen. Nun, es ist eine Sache, es tatsächlich anzubieten und zu sagen: „Weißt du, ich bin ein Mitglied der Gemeinschaft. Ich werde das geben, was ich für einen sehr fairen Anteil halte.“ Aber Steuern zahlen zu müssen und euch dann von ihnen alles wegnehmen lassen zu müssen, falls ihr das nicht tut, ist ein Mangel an Würde. Zur Arbeit in ein Großraumbüro gehen zu müssen, mit dem Titel eines mittleren Abteilungsleiters ist das schlimmste Fehlen von Würde, das es möglicherweise geben könnte.

Es gibt so viele Dinge im menschlichen Leben, die... der Verkehr ... Nun, ihr sagt: „Aber so ist es auf dem Planeten“, dann lasst uns das ändern. Lasst uns die Würde in den menschlichen Zustand zurückbringen, denn momentan gibt es nicht viel davon. Wie könnte es auch, wenn es viel Gedränge gibt, wenn es viel Verbrechen gibt, wenn Dinge zusammenbrechen, wenn ihr nicht die Energie habt, um morgens aus dem Bett zu steigen, wenn ihr in den Spiegel schaut und sagt: „Ugh! Ugh! Was passiert hier?“ Altern - ein Mangel an Würde. Auf diesem Planeten sterben - keinerlei Würde im gesamten Todprozess. Geburt - ein *wirkliches* Fehlen von Würde. Ich meine, schaut euch an, was da passiert (ein paar kichern). Ich meine, es ist so, als müsste es einen besseren Weg geben und jeder von euch kam auf diese Weise auf den Planeten. Ich denke, es fehlt wirklich an Würde, und es gibt bessere Wege, das zu tun - auf die Sam-Art, einfach in eine Körperhülle reingehen.

Wir können damit immer so weiter machen. Mein Punkt ist hier, es ist Zeit, zur Würde zurückzukehren, Zeit, als Person zur Würde zurückzukehren. Und die Sache ist, niemand, niemand kann euch das geben, außer ihr selbst. Ich kann euch etwas darüber erzählen. Ich kann euch sagen, was in eurem Leben fehlt. Aber nur ihr selbst könnt euch die Würde zurückgeben. Würde, wirklich

als eine Art Sinnesgefühl. Würde als Wahrnehmung von euch selbst, nicht als eine Überzeugung, sondern als eine Achtung vor euch selbst auf diesem Planeten, auch wenn ihr gerade in diesem Körper gefangen seid, der nicht wirklich euch gehört. Und das ändert sich schnell, sehr schnell. Ihr kommt in euren eigenen Körper - ich mag den Begriff „Lichtkörper“ nicht, ihr kommt jetzt in euren Freie-Energie-Körper - und das ist ein würdevoller Körper, ein *sehr* würdevoller Körper. Aber dieses andere Gefäß, das euren Vorfahren gehört? Sehr würdelos. Nur schlafen zu müssen und sich müde zu fühlen, wenn ihr mit dem Schlafen fertig seid - alles ein Fehlen von Würde.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

### ***Würde wählen***

Und ich werde etwas tun, dann machen wir ein Merabh. Ich werde Linda bitten, die Notizzettel an alle auszugeben, wenn ihr es wählt, und wenn ihr über das Internet zuschaut, könnt ihr es einfach auf ein Blatt Papier schreiben. Am Ende des Merabhs - nicht jetzt, sondern am Ende des Merabhs, weil ich möchte, dass Passion und Gefühl darin enthalten ist - schreibt einfach etwas Einfaches auf den Zettel, so einfach wie „Ich wähle Würde“. „Ich wähle Würde.“ Ihr müsst wirklich keine tiefgreifende Definition davon kennen, aber Würde ist euer Respekt für euch selbst.

Ihr seid alle Mitglieder, Anführer von Engelsfamilien. Ihr wart in den oberen Rängen der Engelsfamilien, aber ihr wart so lange hier unten, dass ihr die Würde verloren habt.

Wenn ihr euch dafür entscheidet, schreibt einfach am Ende des Merabhs auf diesen Zettel: „Ich wähle die Würde“ oder „Ich bin in Würde“, was auch immer es ist, womit ihr in Einklang seid, wenn ihr fertig seid. Und dann, nachdem wir mit dem Merabh fertig sind und sobald diese ganze Sache getan ist - sogar das Abspann-Video mit eingeschlossen, wird mir von Cauldre und Jean gesagt, also bleibt noch solange hier - dann gilt für diejenigen, die hier live dabei sind, dass ihr bitte hierher kommt und die Zettel in diese Schale da vorne werft, wenn ihr möchtet, und später werden wir sie mit nach draußen nehmen und die Zettel verbrennen. Wir setzen sie in Brand, um sie zu transformieren, nicht um sie zu zerstören, sondern um diese Energie umzuwandeln, um es in die Himmelsräume zu geben, damit es Teil eurer Atmosphäre ist, sodass es sich in euch integriert. Nicht verbrennen, um es zu zerstören, sondern verbrennen für die Integration, wenn ihr dies wählt.

Legen wir ein wenig Musik auf und bringen wir dies in ein Merabh.

### ***Rückkehr der Würde - Merabh***

(Die Musik beginnt.)

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug hier, in unserer wunderschönen Versammlung mit euch allen, nehmen.

Wir haben heute über viele Dinge gesprochen. Diese ganze Frage, ob ihr, während ihr hier auf dem Planeten bleibt, diese Passion haben werdet, was ich Mission nenne. Es ist wie euer glühendes Projekt, wie eure Mission im besten Sinne des Wortes. Und wir sprachen über Überzeugungen, dass sie genau genommen eine Kombination sind; nun, es sind Aspekte, die sich dahinter verstecken, aber Überzeugungen sind auch ein Sinn, eine Möglichkeit, um die Realität wahrzunehmen, und es gibt momentan viele, viele, viele Überzeugungen, die ihr einfach nicht braucht.

Beobachtet, was passiert, während ihr die Überzeugungen loslasst, sogar dass die Erde rund ist. Das ist sie nicht. Ich meine, die Wissenschaft sagt, sie ist es, und es ein *Und*. Sicher, okay. Aber warum das als einzige Beobachtung des Planeten haben?

Ihr werdet lernen, dass die Realität so formbar ist, und wenn ihr nicht mehr benötigte Überzeugungen loslasst, wenn ihr die Dachböden und Garagen eures Lebens ausräumt und eure Überzeugungen loslasst, beginnt ihr zu erkennen, wie Überzeugungen das System wirklich verstopft haben und euch davon abgehalten haben, einfach zu erlauben.

Und dann kommen wir jetzt zu diesem Teil, die Würde wieder in euer Leben hinein zu erlauben. Mit den ganzen Überzeugungen, die ihr hattet und, ja, mit den Urteilen, den Glaubenssystemen und allem anderen, gab es wirklich keinerlei Platz für Würde oder Ich Bin Respekt. Ich Bin Respekt und Würde.

Wir kommen jetzt an diesen Ort, um die Würde wieder in euer Leben zu erlauben, um die Rückkehr des Namens zu erlauben. Nicht einfach nur die Dinge tun, weil ihr dachtet, ihr müsstet es; euch euren Weg in die Realisation nicht zu erkämpfen oder sonst was. Einfach die Würde erlauben.

„Ich Bin Achtung vor mir selbst.“

Und ihr wisst was passiert, wenn ihr einfach etwas erlaubt? Nun, dann kommt es zu euch.

Würde, auch wenn ihr in menschlicher Gestalt und im menschlichen Zustand seid, auch wenn ihr euch nicht an euren Namen erinnert.

Würde als ein Engelwesen.

Würde als ein bewusstes Wesen.

Achtung für euch selbst.

Und ich möchte euch darum bitten, dies zu fühlen. Während ihr euch wieder für die Würde entscheidet, während ihr die Würde wieder in euer Leben erlaubt, nehmt euch einfach einen Moment als der Beobachter und spürt, wie verändert das die Reaktion der Energie? Wie verändert das die Art und Weise, wie Energie auf euch, auf euer Bewusstsein, reagiert?

Ihr seid hier auf diesen Planeten gekommen, um etwas über die Beziehung zwischen Energie und Bewusstsein zu lernen. Oh, ihr lernt es. Lernt ihr es jemals. Ihr nehmt euch einfach den Moment, um zu fühlen: Was passiert mit der Energie, während ihr eure Würde erlaubt?

(Pause)

Lasst uns das andere spüren. Angenommen, ihr habt sehr wenig Würde. Jetzt spürt, wie sich die Energie verändert.

(Pause)

Es gibt eine sofortige Rückmeldung bei Energie und Würde, eine sofortige Reaktion. Wisst ihr, manchmal scheint es, als würde Energie lange brauchen, um zu reagieren, damit sich Dinge ändern. Aber ich bitte euch darum, euch für einen Moment dort hineinzufühlen.

Zuerst im Zustand der Achtung vor euch selbst, eurer Würde erlaubend, zurückzukehren.

(Pause)

Fühlt, wie die Energie reagiert.

(längere Pause)

Wisst ihr, tatsächlich müsst ihr nicht an Würde arbeiten. Es ist nichts, woran man arbeitet. Ihr erlaubt sie. Das ist alles. Ihr erlaubt sie. Warum? Weil Würde ein natürlicher Seinszustand ist. Es ist unnatürlich, nicht in Würde zu sein.

Würde, was die Achtung, die Liebe, die Akzeptanz von sich selbst ist, ist ein natürlicher Zustand, und deshalb müsst ihr nicht daran arbeiten. Ihr erlaubt es einfach zurück. Ihr wählt es.

Es gibt eine völlig andere Reaktion von der Energie, eine andere Beziehung zur Energie, während ihr der Würde erlaubt, zurückzukehren.



Gehen wir dann zurück zur alten Weise, dem Verlust der Würde. Sich im menschlichen Zustand nicht wohl oder würdevoll zu fühlen. Euch wegen eurer Vergangenheit nicht würdevoll zu fühlen und euch nichtmal in eurem eigenen Verstand wegen euch selbst würdevoll zu fühlen. Jetzt fühlt, wie die Energie darauf reagiert.

(Pause)

In Ungnade zu fallen, das Vergessen, wer ihr wart, euch Energie nicht mehr dienen zu lassen. Ich sage, ein großer Teil davon war darauf zurückzuführen, dass man sich unwürdig und würdelos fühlte.

Und dann Überzeugungen, Überzeugungen, in die ihr euch selbst verwickelt habt, haben das einfach alles nur verstärkt. Überzeugungen, die anfangs eigentlich nur interessante Erfahrungen waren, dann aber in kalte, harte Strukturen verwandelt wurden, die euch begraben könnten, einschließen könnten. Diese Überzeugungen, verursacht durch einen Mangel an Würde, haben sich immer weiter verstärkt; dass Energie nicht für euch arbeiten würde; dass ihr in Ungnade gefallen seid.

Lasst uns das alles genau hier bei Shaumbra beenden. Es ist genau so einfach, wie Würde zu erlauben oder zu wählen. Es ist im Innersten eures Wesens.

Es gibt mehrere Dinge, die natürliche innerste Seinszustände sind. Wir werden uns in den kommenden Versammlungen damit befassen, aber es gibt bestimmte identifizierbare Komponenten für den natürlichen Seinszustand, könnte man sagen. Würde ist einer davon.

Und liebe Übersetzer, macht euch damit keinen Stress. Erlaubt einfach, dass ihr geführt werdet, während ihr euch die Worte für Würde einfallen lasst.

Oh, wie lange hat es in eurem Leben einen Mangel an Würde gegeben? Ich sollte sagen, in wie vielen Lebenszeiten? Wie viele, viele, viele Lebenszeiten ohne Würde?

(Pause)

Lasst uns gemeinsam in diesem Monat der Aspekte, in diesem Monat der Überzeugungen, einen tiefen Atemzug nehmen. Ihr werdet euch der Überzeugungen bewusst, die ihr buchstäblich einfach mit einem Lachen abtun könnt. Ihr tragt sie einfach mit Humor. In diesem Monat der Rückkehr zur Würde als Wesenheit.

Ja, es gibt immer noch Konflikte, den alten menschlichen Körper und sogar den Verstand mit herumschleppen. Aber sobald ihr die Würde erlaubt, werden sich diese Dinge ziemlich schnell transformieren.

Erinnert euch daran, dass Würde eine der schnellsten Möglichkeiten ist, um Energie zu verändern, eine der schnellsten. Ich meine, ihr könnt sie nicht forcieren. Ihr könnt Würde nicht erzwingen. Es geht einfach um Erlauben. Ihr könnt nicht einfach glauben, „Ich bin würdevoll“ und dies als eure Mantra-Bestätigung herumtragen. Es geht darum, zu erlauben, wieder ein würdevolles Wesen zu sein.

Stellt euch vor, was für ein Unterschied das nicht nur in der Energie, sondern in eurem Leben macht, in der Art, wie ihr geht, wie ihr tatsächlich mit Überzeugungen umgeht oder Überzeugungen zerstreut. Stellt euch vor, was für einen tiefgreifenden Unterschied es ausmacht, wie ihr atmen werdet. Ja, etwas wie Würde beeinflusst eure Atmung.

Es ist also Zeit für eure Zettel, wenn ihr euch dafür entscheidet - wie auch immer ihr es aufschreibt, ob ihr sagt: „Ich wähle meine Würde. Ich erlaube meiner Würde zurückzukehren“- in euren Worten, wenn ihr bereit seid, legt los und schreibt es auf.

(Pause)

Ich werde so weit gehen zu sagen, dass dies ziemlich tiefgreifend ist, ob ihr es jetzt erkennt oder nicht.

Könntet ihr euch einen Aufgestiegenen Meister ohne Würde vorstellen? Heh! Es ist einfach nicht möglich. Könntet ihr euch als realisierter Meister ohne Würde vorstellen? Nee. Nee.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und wenn ihr es so wählt, lasst die Würde wieder in eurer Leben kommen. Ich weiß, dass es für viele Leute viele verschiedene Dinge bedeutet, einige auf sehr praktischer Ebene, andere viel esoterischer. Es spielt keine Rolle. Es ist einfach nur, die Würde in euer Leben zurückkommen zu lassen.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, und wie ich sagte, nachdem ihr heute eure gesamte Produktion beendet habt, kommt nach vorne, werft eure Kärtchen in die Schale und später werdet ihr sie nach draußen in den tobenden Schneesturm mitnehmen (ein paar kichern) und sie verbrennen. Und wenn ihr diese verbrennt, dann ist das ein Symbol dafür, eure Aussage, eure Wahl überall hinausgehen zu lassen - in die Luft, zu den Himmelsbereichen, überall - und dann zu euch zurück in euer Leben.

Und damit, meine lieben Freunde, oh, wie wir uns derzeit bewegen und welche Geschichten ich im Club der Aufgestiegenen Meister werde erzählen müssen. Und wenn sie fragen, für welche Richtung ich abstimmen werde, welche Richtung bei dieser ganzen Frage von Mission gegenüber Freiheit, wofür ich abstimmen werde, weil sie alle auf meine Rückkehr warten, so habe ich eine sehr klare Antwort für sie: beides.

Und denkt daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung. Vielen Dank. Vielen Dank (Publikum applaudiert).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.  
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!  
Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-engel](http://www.to-be-us.de/meister-engel)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker  
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65  
BIC: HELADEF1822  
Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"  
-----